

DIE NORDWEST STADT



AUSGABE NR.4 • JULI 2013 • JAHRGANG 53 • BÜRGERGEMEINSCHAFT NORDWESTSTADT • WWW.KA-NORDWESTSTADT.DE

Topthema
Kultur Nordwest

Ausflug
Glashütte Wolfach

Nahaufnahme
Ehrenamtliches
Engagement





Unser Versprechen!

Karlsruhe, Heinrich-Köhler-Straße 6
 Mo, Di, Mi 18:00-20:00 Uhr
 ACADEMY Fahrschule Lauppe
 Tel. 0721/47004730
 Mobil 0160/94 55 16 95
www.academy-fahrschule-lauppe.de
info@academy-fahrschule-lauppe.de

ACADEMY
 Fahrschule Lauppe



Hermann Frank

Fliesenlegermeister

Hagenbacher Straße 2
 76187 Karlsruhe
 Telefon (0721) 75 25 94

Seniorenfreundlicher Service*
2013
 Verliehen durch den
 Stadtseniorenrat Karlsruhe e.V.

Individuelle PC-Systeme

IT-Lösungen für Privat- und Geschäftskunden

- Beratung/Betreuung/Wartung
- Multimedia/Telefonie/DSL/Netzwerk
- Training/Coaching
- IT-Systeme
- Vor-Ort-Service
- werktags von 9 Uhr bis 20 Uhr

76185 Karlsruhe • Wiesbadener Straße 10 • Telefon (0721) 20 17 870
www.individuelle-pc-systeme.de • info@individuelle-pc-systeme.de



Sparkassen-Finanzgruppe

Das Sparkassen-Finanzkonzept: Beratung auf Augenhöhe statt 08/15.

 **Sparkasse
 Karlsruhe Ettlingen**

Geben Sie sich nicht mit 08/15-Beratung zufrieden - machen Sie jetzt Ihren individuellen Finanz-Check bei uns. Wir analysieren gemeinsam mit Ihnen Ihre finanzielle Situation und entwickeln eine maßgeschneiderte Rundum-Strategie für Ihre Zukunft. Mehr Informationen erhalten Sie in Ihrer Sparkassenfiliale oder unter www.sparkasse-karlsruhe-ettlingen.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Liebe Nordweststadtbürgerinnen, liebe Nordweststadtbürger,



Dr. Raphael Fechler 1. Vorsitzender der Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.

wie die positive Resonanz auf unser Kulturstadteifest „Kultur Nordwest 2013“ zeigt, hat sich diesbezüglich die Arbeit und Mühe gelohnt. Für das persönliche Engagement möchte ich mich bei all denen bedanken, die sich nach Kräften und Möglichkeiten aktiv eingebracht und so zum Erfolg der Veranstaltung beigetragen haben. Mein besonderer Dank gilt hierbei den Künstlern, die für die Realisierung des Projekts auf ihre Gagen verzichtet haben. Aber auch den unmittelbaren Anwohnern des Walther-Rathenau-Platzes möchte ich für Ihre Toleranz und Geduld hinsichtlich der in Zusammenhang mit der Veranstaltung aufgetretenen Störungen danken.

Was mit einer kleinen Idee angefangen hat, ist dank der Hilfe vieler auf den Weg gebracht worden und zu einem großen Ganzen geworden. Die Kultur hat an diesen beiden Tagen zwischen den Menschen unseres Stadtteils Brücken gebaut, zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft und unterschiedlichen Alters. „Kultur Nordwest“ hat deutlich gezeigt, dass es die Chance gibt, aus dem sozialen und gemeinschaftlichen Miteinander eine eigene Identität für unseren Stadtteil, die Nordweststadt, zu schaffen. Es liegt an uns, diesen Weg weiterzugehen. Lassen Sie uns diese Chance nicht vergeben, begleiten Sie uns weiter auf diesem Weg.

Die im Rahmen der Stadtteilbegehung mit den städtischen Ämtern angesprochenen Themen haben noch einmal verdeutlicht, dass das soziale Gefüge in unserem Stadtteil nur dann funktionieren kann, wenn wir gegenseitig aufeinander Rücksicht nehmen und ein hohes Maß an Toleranz aufbringen. Dies bedeutet nicht, dass jeder seine Vorstellungen und Ideen umsetzen kann, vielmehr geht es darum, Kompromissbereitschaft zu zeigen. Beispielhaft möchte ich die Parkproblematik in den Straßen am Rennbuckel und dem Binsenschlauch ansprechen. Von der Seite des Ordnungsamts wurde verdeutlicht, dass von den Anwohnern diesbezüglich vorrangig eine eigenständige nachbarschaftliche Regelung angestrebt wird, zum Beispiel durch das einheitliche Parken auf nur einer Straßenseite. Gleichzeitig wurde aber auch verdeutlicht, dass beim Scheitern einer solchen Regelung von städtischer Seite die Einrichtung von Parkverbotszonen angestrebt wird. Es liegt an uns, diesen Prozess im Sinne eines nachbarschaftlichen Miteinanders zu gestalten. Über die weiteren Inhalte der Stadtteilbegehung werden wir im nächsten Heft bzw. von Fall zu Fall berichten.

Für die anstehende Ferienzeit wünsche ich Ihnen allen, unabhängig davon, ob Sie in Urlaub fahren oder zu Hause bleiben, eine erholsame Zeit, Zeit für sich selbst, Zeit für die Familie und für vieles mehr.

Mit den allerbesten Grüßen
Ihr Raphael Fechler

Herausgeber

Bürgergemeinschaft
Nordweststadt e.V.
Dr. Raphael Fechler
1. Vorsitzender
Friedrich-Naumann-Str. 33,
76187 Karlsruhe
Fon 0721 5042593
www.ka-nordweststadt.de

Bankverbindung

Sparkasse Karlsruhe Ettlingen
BLZ 66050101 Ktnr: 9229725

Verteilte Auflage:

8010 Exemplare

Redaktion

Gunther Spathelf (verantwortlich)
Friedrich-Naumann-Str. 81
76187 Karlsruhe
Fon 0721 71325

presse@ka-nordweststadt.de

Namentlich gekennzeichnete
Artikel stellen nicht in jedem Fall
die Meinung der Redaktion dar.

Anzeigenservice

anzeigen@ka-nordweststadt.de
Die Mediadaten sind unter
presse@ka-nordweststadt.de
abrufbar.

Layout

ipunkt-Design
Schwetzinger Str. 92c
76139 Karlsruhe
Fon: 0721 470 31 24
info@ipunkt-design.com

Erscheinungsweise

6x jährlich in den Monaten
Januar, März, Mai, Juli,
September und November

Redaktionschluss

9. September 2013
für Heft 5/2013

Das nächste Heft erscheint
am 26. September 2013

Inhaltsverzeichnis

TOP-Thema - Kulturfest Nordwest	5
Danksagung	11
Herbstausflug.	12
Nahaufnahme	14
Nordweststadtnotizen	16
Alter Flugplatz.	20
Trauernetz	21
Rätsellecke	22
Aus den Pfarrgemeinden	23
Aus den Schulen	27
Neues aus dem Klinikum	28
Haus Karlsruher Weg	28
Fächerblick	29
VDK	30
Aus den Vereinen	32
Stadtwerke	34
Kinder- und Jugendtreff	36
Kleinanzeigen.	36
Service, Termine, Geburtstage	37
Veranstaltungskalender	38
Beitrittserklärung	39

Titelbild: Kultur Nordwest

Foto: Edeltraud Götze

ka-news.de

Gaststätte „Sonneneck“



Annweiler Straße 9 (Im Husarenlager)

Tel: 0721 / 3831312

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag 11.00 – 23.00 Uhr
(auch im Biergarten), Montag Ruhetag

Durchgehend warme Speisen, Wochenkarte
Mittagskarte bis 14.30 Uhr

Familien-/Betriebsfeiern

bis zu 60 Personen möglich

TOP-Thema: Kulturfest Nordwest



Zwei Tage lang „bebt“ der Walther-Rathenau-Platz, der endlich einmal seinem Namen als Platz alle Ehre machen konnte. Temperamentvoll zeigte die Nordweststadt, was alles an Kreativität in ihr steckt: Klassik traf Blues, Jazz begegnete Rock, Kunst mischte sich mit Spiel, Spaß und Spannung – ein Fest für alle Generationen.

Mit einem breiten Spektrum an Musik, die auch mal lauter sein durfte, Tanzformationen, die die Bühne beben ließen, präsentierten die Künstler ein erfrischend buntes Programm. Die in der Petruskirche ausgestellten Gemälde, Karikaturen und Skulpturen lockten viele Besucher an. Für die Kinder gab es eine ganze Wiese voller Spiel- und Gestaltungsmöglichkeiten. Für die „Kinder“? Bei manchen Angeboten juckte es auch die Erwachsenen in den Fingern.

Der Einsatz hat sich gelohnt! Mit Kultur Nordwest wurden Brücken gebaut zwischen den Generationen. Es hat sich gezeigt, dass die Menschen hier im Stadtteil das Miteinander schätzen. Ja, dieses Fest hat Spaß gemacht. Den Organisatoren wie den Besuchern.

Noch mehr Fotos sind demnächst auf www.ka-nordweststadt.de und in den Schaukästen der Bürgergemeinschaft am Bonner Platz und in der Landauer Straße zu sehen. Beim Fest ist einiges liegengeblieben. Fundsachen können in der Bürgersprechstunde abgeholt werden.



Text: Edeltraud Götze

Fotos: Edeltraud Götze, Wolfgang Scharf,
Charles Westermann und Paddy Böhm



„Die Macher“: v.l. Dr. Rafael Fechler, Horst Götze, Simon Graf, Jens Moser

Bürgergemeinschaft
Nordweststadt e. V.



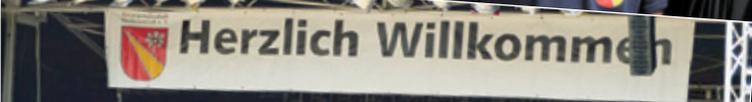
Herzlich



Willkommen









Danke ...

Alle Bands, Künstler und Mitwirkende:

bad, better, best, Rock-, Pop- und Gospelchor der Seelsorgeeinheit St. Konrad-Hl. Kreuz, Funtappers, Bluejamband, Blank Trinity, Gablonzky Beat, Analog Pattern Robots, Quarter to eight, X-TRA DANCE, PULS, invisible penguins, THE HOT ROLLS, Guarango Band, Harald Pflug, Colette Sternberg, Paddy Böhm, Anneluise Reifsteck, Dora Vogt, Hans Wetzl, Team 4

Die Organisatoren vom Kinderprogramm Burkhardt Gauly und Hans Lang, Kindermalwerkstatt Kind & Kunst e.V., Kinder- und Jugendtreff Nordweststadt, Richard-Eck-Schülerhort, Aktivspielplatz Nordweststadt, Kindergarten Haus Bethlehem, Kindergarten Vogelnest, Kindergarten St. Mathias, Rennbuckel GS und Realschule, Humboldt Gymnasium, Richard-Eck-Schülerhort, Kräuterlädle in der Nordweststadt, AWO Kindergarten Pamina, Jutta Schumacher

Moderatoren:

Tanja Rastätter und Patrick Sommer,



Weitere an der Veranstaltung beteiligte Organisationen und Vereine:

Evangelische Petrus-Jakobus Gemeinde, Katholische Seelsorgeeinheit St. Konrad-Heilig Kreuz, Siedlergemeinschaft Weingarten-Rennbuckel, Siedlergemeinschaft Eigenhandbau, SV Nordwest e.V., Bläserchor Peter & Paul Mühlburg

Weitere Sponsoren/Förderer:

Weisenburger e. Autolackierungen & mehr, Friseure Asymmetrie, Büge Fliesenverlegung, Rufdruck Georg Ruf & Sohn, Paddy Böhm, iPunkt-Design

Wir danken allen namentlich genannten und nicht genannten Mitwirkenden, Helfern, Sponsoren und Förderern die uns bei der Vorbereitung und Durchführung zu „Kultur Nordwest“ unterstützt haben

Die Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.



Herbstausflug 2013

Dorotheenhütte

Glashütte Wolfach

Samstag, 14. Sept. 2013

Abfahrt: 9.00 Uhr

Stresemannstraße, Vitalis Fitness

Rückkehr ca. 20.30 Uhr



Wir lernen die Geschichte der Glasbläserei im Schwarzwald kennen, schauen den Glasmachern über die Schulter und erleben die Glasschleifer und Glasgraveure bei ihrer Arbeit.

Es gibt viele interessante Überraschungen in diesem barrierefreien Zentrum für Glasmanufaktur und natürlich auch für unsere kleinen Teilnehmer.

Kinder und Erwachsene können unter Anleitung eine Vase selbst blasen und mit nach Hause nehmen (€ 15,00).

Es warten Museumsbesuche, besondere Einkaufsmöglichkeiten, Gelegenheiten zum Einkaufen, Stadtrundgang etc, und auf der Rückfahrt werden wir in einer typischen Schwarzwald-Gaststube vespersn. (Änderungen vorbehalten)

Auskünfte unter Tel.: 0721/843784,

Mobil: 0172-7446957

(Monika Voigt-Lindemann).

Teilnahmekosten incl. Fahrt und Führung in der Glashütte:

Mitglieder: 22,- €

Nichtmitglieder: 25,- €

Kinder bis 14 J.: 5,- €

Überweisung auf das Konto 9229725,
Sparkasse Karlsruhe, BLZ 66050101

Abgabe der Anmeldung 1. Aug. – 7. Sept. 2013

bei **Apollo Optik** in der Landauer Straße

Hiermit melde ich mich verbindlich für den Ausflug mit der Bürgergemeinschaft Nordweststadt am 14.09.2013 an:

Name: _____

Anschrift: _____

Telefonnummer: _____

Teilnahme Führung: ja nein

Teilnehmerzahl: _____ Mitglieder _____ Nicht-Mitglieder _____ Kinder _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

sbk.org/karlsruhe

Leonie macht den Unterschied

leonie.buettner@sbk.org,
Kundenberaterin in Karlsruhe

Wir finden, eine Krankenkasse muss persönlich sein. Und nicht privat.

Deshalb haben Sie bei der SBK einen persönlichen Kundenberater als festen Ansprechpartner vor Ort. Der setzt sich schnell und unkompliziert für Sie ein – egal was passiert. So können wir aus Leistungen genau die Lösungen machen, die Sie brauchen. Lernen Sie uns jetzt kennen. **Kein Zusatzbeitrag bis 2015.**

SBK
Siemens-Betriebskrankenkasse
Geschäftsstelle Karlsruhe
Siemensallee 84
76187 Karlsruhe
Tel.: 0721 530743-200

Starke Leistung. Ganz persönlich.



Nahaufnahme

Ursula Rossbach und Renate Braun-Schmitz für gelungenes Ehrenamt geehrt



Arbeitskreis Frauencafé

In einer kleinen Feier im Rathaus überreichte Oberbürgermeister Frank Mentrup Ursula Rossbach und Renate Braun-Schmitz Anfang Mai das „Zertifikat für ehrenamtliches Engagement“. Über Jahrzehnte hinweg waren die 83-jährigen Zwillingsschwestern in verschiedenen Institutionen und Initiativen ehrenamtlich tätig und sind es heute noch. „Ein Musterbeispiel für ein gelungenes und gelebtes Ehrenamt“, so die Einschätzung von Frank Mentrup.

Wer sind Ursula Rossbach und Renate Braun-Schmitz und welchen Aufgaben widmen sie sich?

Rossbach und Braun-Schmitz sind zwei couragierte und engagierte Frauen, die bereits lange Jahre in der Nordweststadt wohnen.

Ermutigt wurden sie schon vom Vater, der sehr frauenfreundlich war und die beiden Schwestern immer gefördert und gefordert hat: „Mädchen, das könnt ihr“, lautete seine Motivation. Auch die Mutter war eine starke und selbstbewusste Frau, was für die damalige Zeit etwas Besonderes war. In der Familie wurde eine direkte Sprache mit konkreten Ansagen gepflegt. Das hat die Zwillingsschwestern geprägt.

Beide lernten zuerst Gewerbegehilfin in der elterlichen Konditorei und damit die Dienstleistung und Zurückstellung des eigenen Ichs.

Ursula Rossbach kam 1955 nach Karlsruhe und lebt seit 1968 in der Bonner Straße. Sie ist eine politisch interessierte Frau mit Schwerpunkt Frauenpolitik. Ab 1975 war sie 20 Jahre als Eheberaterin tätig, ca. zehn Jahre davon, bis zur Berentung im Jahr 1995, als Leiterin der Beratungsstelle pro familia. Sie gehört zu den Mitbegründerinnen des Frauenhauses und des Vereins „Wildwasser“, dessen Arbeit sich gegen sexuelle Gewalt an Mädchen und Frauen richtet. Außerdem engagierte sie sich u.a. als ehrenamtliche Beraterin in der Frauenberatungsstelle.

Vor zwölf Jahren hat Rossbach eine Ausbildung als Mentoren-Trainerin absolviert und diese Aufgabe bis 2008 wahrgenommen. Mit 71 noch einmal erfolgreich etwas Neues zu lernen, das war für die „Familienfrau“, wie sie sich selbst bezeichnet, ein ganz persönlicher Erfolg. „Viele Frauen haben mich beneidet, dass es mir gelungen war, aus der alten Frauenrolle auszubrechen. Wertschätzung und positive Rückmeldungen haben mich

beflügelt. Ich machte die Erfahrung, dass das Alter absolut keine negative Erscheinung ist“, zieht Ursula Rossbach positiv Bilanz.

Renate Braun-Schmitz war ihr Leben lang berufstätig (bis 1992) und begann mit 58 Jahren ein Studium an der Universität Wuppertal. Danach arbeitete sie als Gesprächstherapeutin mit Fachrichtung Soziale Gerontologie. „Die größte Veränderung in meinem eigenen Leben kam durch das Studium“, resümierte Braun-Schmitz. „Ich habe die Rolle der Frau intensiver hinterfragt, viel von den jungen Frauen gelernt und einiges kritischer gesehen als vorher, obwohl ich mir schon immer meine eigene Meinung gebildet hatte. Bei jungen Leuten stieß ich mit dem Studium auf offene Ohren. Gleichaltrige sahen das eher als Spleen an, und in der Familie und im Freundeskreis sorgte mein Tun für heftigen Zündstoff.“

Nachdem Renate Braun-Schmitz 1998 zu Ihrer Schwester in die Nordweststadt gezogen war, setzten beide ihre ehrenamtliche Tätigkeit gemeinsam fort. Braun-Schmitz ist seit 2003 als Bürgermentorin tätig. Der „Generationendialog“ ist das übergeordnete Thema ihres „jes-Projektes“ (Jugend engagiert sich). Die Zusammenarbeit mit Zeitzeugen, Studierenden des KIT, der Pädagogischen Hochschule und Migrantinnen liegt ihr dabei besonders am Herzen.

Im 1998 eingerichteten „Sonntagscafé“, einem Treffpunkt für kulturellen und gesellschaftspolitischen Austausch für interessierte Menschen beim Internationalen Begegnungszentrum in der Kaiserallee, arbeiten die beiden Schwestern bis heute aktiv ehrenamtlich mit.

Wie schaffen es die Schwestern, auch im hohen Alter noch ehrenamtlich tätig zu sein?

„Ehrenamt ist für uns keine Beschäftigungstherapie. Wir sind gerne kreativ, haben immer wieder neue Ideen für neue Themen. Wir kommen ursprünglich aus dem Bergischen Land und haben viel von dem „schwarzen Humor“, den man den Menschen dort zuschreibt“, so beschreibt es Ursula Rossbach. „Wir sind Lebenskünstler, können über uns selbst lachen und auch Selbstkritik üben. Das



Arbeitskreis Frauencafé

sind zwei unserer Stärken, die uns sehr bei unserer Arbeit helfen“, verrät Renate Braun-Schmitz. „Wir haben ein „offenes Haus“ und einen großen Freundeskreis, zu dem auch viele junge Leute gehören. Wir leben im Hier und Jetzt, das hält uns fit und macht das Leben lebenswert.“

Und was liegt beiden besonders am Herzen?

„Wir möchten besonders die ältere Generation ermutigen, sich einzubringen. Sei es in der Nachbarschaftshilfe oder z.B. in der Bürgergemeinschaft. Es gibt viele Möglichkeiten. Wir haben die positive Erfahrung gemacht, dass sich das Altersbild durchaus gewandelt hat. Alter ist nicht nur geprägt von Krankheit und Pflege. Die Generationen, alt und jung, können zusammen etwas gestalten und so der Vereinsamung vorbeugen. Für ein Ehrenamt ist man nie zu alt, im Gegenteil, es hält jung!“

Das Interview führte Edeltraud Götze.

LEINWEBER
Sanitär • Heizung
Kundendienst • Blechnerei

Geibelstr. 14 - 76185 Karlsruhe
Fon 07 21 / 75 60 60
Fax 07 21 / 75 60 66

info@sanitaer-leinweber.de
www.sanitaer-leinweber.de

Nordweststadtnotizen

Ehrung für jüdische Fußballer

Julius Hirsch und Gottfried Fuchs waren herausragende Fußballspieler des KFV. Hirsch kam 1909 in die erste Mannschaft, 1911 wurde er Deutscher Meister, 1912 Vizemeister und Olympiateilnehmer. Sein Teamkollege Fuchs wurde in Karlsruhe geboren, auch er wurde Deutscher Meister. Bei den Olympischen Spielen von Stockholm erzielte er einen Tor-Rekord: Im Länderspiel gegen Russland, das 16:0 endete, schoss er allein zehn Tore – eine Leistung, die bis heute unerreicht ist. Hirsch und Fuchs hatten es als einzige Fußballspieler jüdischen Glaubens in die Nationalmannschaft geschafft. Nach 1933 wurde die Erinnerung an sie unterdrückt. Zuletzt trafen sie sich 1938 in Paris. Ihre Religion ließ sie zu Opfern des NS-Terrorregimes werden. Im Jahre 1943 wurde Julius Hirsch nach Auschwitz deportiert und dort ermordet. Gottfried Fuchs konnte über die Schweiz und Frankreich nach Kanada fliehen. Er starb 1972 in Montreal.



Auf Anregung von Andreas Reifsteck und dem CDU-Ortsverband Weststadt wurden nun eine Straße und ein Platz nach diesen beiden Fußballern benannt. Ein Stück des Karlsruher Wegs (von der Hertzstraße bis zur Berliner Straße) wurde in Julius-Hirsch-Straße umbenannt. Der Platz an der Ecke zur Berliner Straße heißt Gottfried-Fuchs-Platz. Im Beisein des ehemaligen DFB-Vorsitzenden Theo Zwanziger und weiterer Gäste konnte OB Frank Mentrup Mitte Juli die Schilder der neuen Straße und des Platzes enthüllen.

Im Pflegeheim „Haus Karlsruher Weg“ ist eine Ausstellung mit 50 beeindruckenden historischen Fotos aus der Frühzeit des KFV und einer ausführ-



lichen Chronik des Vereins zu sehen. Für die Bevölkerung ist die Ausstellung „Ein Stadion schreibt Fußballgeschichte“, die in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Karlsruhe entstand, täglich geöffnet von 10.00 bis 17.00 Uhr.

*Text: Gunther Spathelf,
Fotos: Edeltraud Götzte*

Richard-Eck-Schülerhort: 3120 Euro-Spende für neue Arbeits- und Spieltische

Frank Krismeyer von der Badischen Beamtenbank, Zweigstelle Neureut, übergab Scheck an den Schülerhort

Freude und Spannung war den Kindern im Schülerhort an der Bienwaldstraße anzusehen, als Frank Krismeyer den Scheck der Badischen Beamtenbank zur Verbesserung der Ausstattung des Schülerhorts überreichte. Aus der Elternschaft kam der Tipp, sich um eine Spende aus den Gewinnsparmitteln der Bank zu bewerben, und es hat geklappt. Rund zwei Millionen Euro jährlich werden bundesweit von der BBBank an schulische Einrichtungen, Kindergärten, Sportvereine und für kulturelle Zwecke aus Gewinnsparmitteln gespendet.



Bei der Übergabe mit dabei waren Hortleiterin Almut Splett, Erzieherin Rahel Meier, Erzieher Dominik Bierle, von der Trägerschaft Oberin Schwester Hildegund Fieg und Edeltraud Götze für die Bürgergemeinschaft. Die Kinder bedankten sich mit der Vorführung des „Becher-Rap“, den sie schon tags zuvor auf dem Kulturfest des Stadtteils aufgeführt hatten, und mit dem Lied „Ich brauche dich und du brauchst mich“. Oberin Schwester Hildegund Fieg brachte in ihren Dankesworten zum Ausdruck, dass gerade auch Spenden ein Zeichen dafür sind, dass man sich gegenseitig braucht und hilft.

Text und Foto: E. Götze

Aus der Rennbuckel-Grundschule

Offizielle Amtseinführung der neuen Rektorin Anja Stelzner

„Das Geheimnis der Erziehung liegt in der Achtung vor dem Schüler.“ Dieses Zitat von Ralph Wildo Emerson (1808-1882), amerikanischer Philosoph und Dichter, bildete den roten Faden für den Festakt. Der Schülerchor brachte es mit seinem „Rektorinnen-Beat“ gleich zu Beginn auf den Punkt: Hier in der Schule, da stimmt die Chemie zwischen Schülern, Lehrern und Schulleitung. Der Tüchertanz der Klasse 3b und die musikalische Einlage der Orff-Gruppe rundeten das Programm der Schüler ab.

Die dienstälteste Lehrerin an der Schule, Adelheid Görlacher, übernahm die Begrüßung und dankte Anja Stelzner für deren Engagement. Dass das Rektorenamt nicht einfach ist, brachte Görlacher mit einem launigen Gedicht aus ihrer Privatschule zum Ausdruck, das folgendermaßen beginnt: „Rektor werden ist schon schwer, Rektor sein ist's noch viel mehr ...“ – „Anja Stelzner hat die Herausforderungen der Bildungspolitik angenommen. Ihr Weg geht weg vom Verwalten hin zum Gestalten“, stellte Bärbel Raquet, Schulamtsdirektorin im Staatlichen Schulamt Karlsruhe, in ihrer Ansprache fest und verwies darauf, dass es wahrlich eine „gewisse Leidensfähigkeit“ für diese Position braucht. In den Grußworten wurden vor allem auch die Chancen zur Entwicklung angesprochen, die Möglichkeiten, der Schule ein Gesicht zu geben. In Anspielung auf das Symbol der Schule,



Fr., 20. September 2013

Einlass ab 14.30 Uhr | Beginn ab 15.00 Uhr | Eintritt 4 Euro

Ticketvorverkauf: Nädiger Hinrich (hinrich@willensweg.de) oder

Auf dem Gelände der SG-Siemens Karlsruhe (Hertzstraße 23, Karlsruhe)

Für das kulinarische und musikalische Rahmenprogramm ist gesorgt.



Willens Info unter www.willensweg.de

Ihr Kfz-Meisterbetrieb
seit 30 Jahren in der Nordweststadt!

AVIA Tankstelle **AVIA**
Wolfgang Maier

Reparaturen aller Fabrikate

- Kundendienst laut Herstellervorgaben
- Motortechnik-Service
- Klima-Service-Wartung
- Unfallinstandsetzung, Schweiß- und Karosseriearbeiten
- TÜV- und AU-Arbeiten
- Reifendienste
- SB-Waschanlage

Außerdem finden Sie in unserem Shop:

- Verschiedene Handykarten
- Zeitschriften, Tabakwaren, Getränke, Eis, Hausmacher Wurst u. v. m.
- Sowie Pflegeartikel und Zubehör rund ums Auto.

W.-Hausenstein-Allee 16 · 76187 KARLSRUHE
Telefon 0721 71900 · Fax 0721 7569210
AVIA-Maier-Karlsruhe@t-online.de

Mo bis Fr 7.00-19.00 Uhr, Sa 7.00-15.00 Uhr



die Löwenkultur, wurde die löwenstarke Schulgemeinschaft hervorgehoben. Stark wie ein Löwe wird auch Stelzner gesehen, die nichts auf die Schule kommen lässt, die sich mit der Gelassenheit und Nachdenklichkeit des Löwen den kommenden Aufgaben stellen kann.

Anja Stelzner fühlt sich wohl an der Schule. Sie hat die Aufgabe der Rektorin gern übernommen und dankte in ihrer Ansprache allen für die engagierte Zusammenarbeit. Eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Arbeit ist ein gutes Miteinander, so ihre Aussage. Hier hat sie an der Schule viele Schätze gefunden, die sie symbolisch als Steine in ihrer Schatztruhe aufbewahrt:

- Schüler, die aufeinander achten und sich sozial engagieren
- ein Kollegium, dem die Kinder am Herzen liegen
- Eltern, die sich für die Bildung ihrer Kinder interessieren und immer Hilfe anbieten

Jeder Gast hat einen kleinen Stein auf seinem Sitzplatz vorgefunden. So kann jeder der Anwesenden „Schatz“ sein, jeder kann mithelfen, die Schule im Sinne einer guten Bildungsgrundlage für die Kinder weiterzuentwickeln.

E. Götz

Reitinstitut Egon v. Neindorff-Stiftung

Das Reitinstitut Egon von Neindorff-Stiftung in der Nancystr. 1 setzt seine Reihe **SCHÖNHEIT DER PFERDE . ZAUBER DER MUSIK** mit einem Klavierkonzert und einem Reitprogramm „Perlen klassischer Reitkunst“ fort am Sonntag, den 21. Juli 2013. Beginn: 17.00 Uhr.

Der hochbegabte und hochgelobte bulgarische Pianist Dilyan Ivanov spielt Werke von Bach, Schubert, Chopin und Liszt.

Eintritt: 28 Euro / ermäßigt 25 Euro

Nähere Informationen und Anmeldung unter www.von-neindorff-stiftung.de.



Gute Zeiten ...

- ✓ ServiceBank
- ✓ PrivatBank
- ✓ DirektBank
- ✓ MittelstandsBank

Geldangelegenheiten sind Vertrauenssache! Die Volksbank Karlsruhe begleitet Sie vor Ort kompetent und zuverlässig in allen Finanzdienstleistungen. Seit 1858 und auch in Zukunft. Werden auch Sie Miteigentümer einer Bank, die unabhängig und sicher ist.

Gut beraten, besser beraten, genossenschaftlich beraten!




Telefon 0721 9350-0
www.volksbank-karlsruhe.de



VOLKSBANK
KARLSRUHE

Wir machen den Weg frei.

Stammtisch

Der Vorstand der Bürgergemeinschaft
lädt ein zu einem

Stammtisch

Thema: „Stadtgeburtstag 2015“
am Donnerstag, 19.9.2013
ab 19.00 Uhr
im Vereinsheim SV Nordwest,
Ehlersstraße

Volksbank Karlsruhe richtet das Filialnetz neu aus

Die Volksbank Karlsruhe trägt den veränderten Kundenbedürfnissen Rechnung und richtet ihr Filialnetz neu aus. Zur Jahresmitte 2013 hat die Bank damit begonnen, ihre regionale Präsenz im gesamten Geschäftsgebiet neu zu strukturieren. Diese Veränderungen betreffen auch die Nordweststadt. Ende Juni wurde die bisherige Filiale Binsenschlauch mit der größeren Filiale in Mühlburg zusammengelegt. Der Selbstbedienungsbereich bleibt jedoch bis auf weiteres am bisherigen Standort in der Landauer Straße 10 bestehen.

Die Volksbank Karlsruhe investiert in den kommenden Jahren über 5 Mio. Euro in die Neuausrichtung ihres Filialnetzes. Im Mittelpunkt der neuen Filialstrategie stehen künftig vier „Regionalfilialen“. Diese Regionalfilialen werden deutlich größer als die bestehenden Filialen sein. In ansprechender Atmosphäre werden die Kunden nicht nur die übliche Bankinfrastruktur mit Kontoservice und Selbstbedienungsgeschäften, sondern auch ein umfassendes Beratungsangebot vorfinden. Spezialisten für die Wertpapierberatung, die Baufinanzierung, für Bausparthemen oder für Versicherungsfragen un-

terstützen ihre Kollegen vor Ort, um dem Kunden in allen Geldangelegenheiten ein breites Angebot unterbreiten zu können. In einem ersten Schritt wird die bestehende Filiale in Neureut im Herbst 2013 zu einer Regionalfiliale ausgebaut, in einem zweiten Schritt sind Neubauten in Durlach und in der Südoststadt geplant. Die vierte Regionalfiliale soll dann im Westen von Karlsruhe eröffnet werden. Ende Juni wurde die Filiale Binsenschlauch mit der Filiale in Mühlburg zusammengelegt. Die Kunden wurden darüber im Vorfeld in persönlichen Anschreiben informiert und waren eingeladen, am 20. Juni die Filiale Mühlburg bei einem Tag der offenen Tür kennen zu lernen. Die Kontinuität in der Beratung bleibt auch am neuen Standort gewahrt, wo der bisherige Filialleiter der Filiale Binsenschlauch, Stefan Paatsch-Reiner, weiterhin als Ansprechpartner für seine Kunden da ist. Ältere und weniger mobile Kunden werden bei Bedarf von den Mitarbeitern der Volksbank auch gerne zu Hause besucht.

*Mathias Weis, Vorstandsreferent
Volksbank Karlsruhe*

Stadtteilbegehung



Gespräche am Bonner Platz

Über die Inhalte und mögliche Problemlösungen berichten wir in den nächsten Ausgaben.



Casa Vita
Seniorenbetreuung & Pflege

"Das Alter in Würde erleben" ist unsere Philosophie

Unsere Stärken sind

- Individuelle Versorgung
- Kompetentes Fachpersonal
- Zuverlässigkeit
- Bezugspflege
- Pünktlichkeit

Kostenlose individuelle Beratung unter:
0721/ 96 86 792

Ambulanter Pflegedienst

- Aktivierende Grundpflege und Betreuung nach SGB XI
- Behandlungspflege nach SGB V
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Hilfestellung bei Behördengängen
- Begleitung zum Arzt...
- Rufbereitschaft 24 Stunden
- Sterbebegleitung

Seniorenwohngruppe

- Eigenständiges Leben in Gemeinschaft
- Mit eigenen Möbeln das Zimmer einrichten
- Individuelle Betreuung rund um die Uhr
- Großer Garten und Gemeinschaftsfläche

Alter Flugplatz Karlsruhe

Runder Tisch Naturschutzgebiet

Viele Bewohner der an den „Alten Flugplatz“ angrenzenden Stadtteile suchen dieses Naturschutzgebiet seit Jahren zum Naturgenuss oder für die stille Erholung auf. Die meisten Besucher halten sich dabei an die in der Schutzgebietsverordnung klar formulierten Verbote, die z.B. besagen, dass Besucher auf den Wegen bleiben müssen, Hunde an der kurzen Leine zu führen und Ballspiele nicht erlaubt sind.



Obwohl somit mittlerweile ein einigermaßen zufriedenstellender Zustand auf dem Alten Flugplatz erreicht wurde, ist die Naturschutzverwaltung einerseits gesetzlich dazu verpflichtet, den guten Erhaltungszustand der Biotopflächen aufrecht zu erhalten und fühlt sich andererseits gegenüber der Bevölkerung verpflichtet, optimal über die Geschehnisse in dem Naturschutzgebiet zu informieren. Aus diesem Grunde wurde, wie schon in einem anderen Karlsruher Naturschutzgebiet seit vielen Jahren praktiziert, ein „Runder Tisch Alter Flugplatz Karlsruhe“ ins Leben gerufen. Der Runde Tisch tagte erstmals Mitte Mai im Rathaus unter Federführung des Umwelt- und Arbeitsschutzes. Er setzt sich zusammen aus Vertretern der Bürgervereine Neureut-Heide, Nordweststadt und Nordstadt, Vertretern des amtlichen und ehrenamtlichen Naturschutzes, der im Gebiet aktiven ehrenamtlichen Naturschutzwarte, Vertretern der angrenzenden Schulen sowie der in dem Gebiet agierenden städtischen Ämter. Gerade durch die Präsenz der Bürgervereine erhoffen sich die

Verantwortlichen der Stadt einen fruchtbaren Austausch über Geschehnisse, Wünsche und Anforderungen an das Gebiet.

In der ersten Arbeitsgruppensitzung formulierten die Bürgervereine u.a. den deutlichen Wunsch, die Notwendigkeit der regelmäßigen Pflegemaßnahmen zu erläutern.

Um die schutzwürdigen und einzigartigen Flächen des Naturschutzgebietes langfristig zu erhalten, müssen frühere Nutzungen imitiert und als Pflegemaßnahmen durchgeführt werden. Daher mäht ein Neureuter Landwirt jährlich ab Ende Juli einen Teil des weiten Landes. Dies haben vor etlichen Jahrzehnten auch schon die Amerikaner regelmäßig gemacht, um den Flugplatz als Flugfeld nutzen zu können. Nur durch diese langjährige Mahd und gelegentliche Weide konnten die heute wertvollen Magerrasen entstehen. Um sie zu erhalten ist die ursprüngliche Nutzung weiterzuführen. Einige Bereiche mit hohem Gras werden von der Mahd verschont, damit Tiere hier Versteckmöglichkeiten und Nahrungsquellen finden. Die geschützten Tiere und Pflanzen sind seit Jahrzehnten an den Mährhythmus angepasst, sie profitieren davon und sind regelrecht darauf angewiesen.

Einen ähnlichen Effekt wie die Mahd bewirkt die Beweidung des nördlichen Flugplatzareals. Die stoisch wirkenden und weidenden Esel entnehmen dem Alten Flugplatz ihre wichtige Nahrungsgrundlage. Da das Füttern der Esel nicht erlaubt ist, bewirken sie so einen Nährstoffentzug und die Erhaltung der wertvollen Sand- und Magerrasen. Auch das jedes Jahr im Winter wiederkehrende Entfernen von Gehölzen, vor allem der Amerikanischen Trauben-Kirschen und der sich flach ausbreitenden Brombeeren, dient der Erhaltung der Sand- und Magerrasen.

Diese Pflegemaßnahmen bewirkten bisher eine positive Entwicklung der Sand- und Magerrasen, sie werden daher jährlich weitergeführt, aber auch jährlich optimiert, wie z.B. im vergangenen Winter am Einsatz einer Fräse zur Bekämpfung der flachwüchsigen Brombeere erkennbar war.

Weitere Informationen über den Alten Flugplatz finden Sie auf der Internetseite www.alterflugplatz-karlsruhe.de. Das Staatliche Museum für Naturkunde hat naturkundliche Daten und wunderschöne Bilder zusammengestellt. Der Umwelt- und Arbeitsschutz der Stadt ist unter umwelt-arbeitsschutz@karlsruhe.de oder 133 - 3101 zu erreichen sowie das Regierungspräsidium Karlsruhe, Referat Naturschutz und Landschaftspflege, 76247 Karlsruhe, Tel.: 0721-926-4351. Beide Institutionen verschicken anschauliche Faltblätter und stehen für Fragen zur Verfügung.

Ulrike Rohde

Trauernetz Nordwest

Mit dem Abschied leben lernen – Begleitung in der Trauer

Es ist schon eine extreme Lebenssituation, wenn ein naher Angehöriger stirbt. Wie kann ich weiterleben? Wie kann ich mit dem Tod umgehen? Menschen aus allen Stadtteilen im Nordwesten sind eingeladen, in ihrer schweren Zeit ein Stück des Weges gemeinsam mit anderen zu gehen. Zu einem „Trauercafé“ kommen einmal im Monat Trauernde zusammen. Sie sprechen mit ähnlich Betroffenen über ihre eigenen Gefühle in der Trauerzeit. Gerlinde Richter leitet die Gespräche.

Termine:

**Freitag, 26. Juli, Freitag, 6. September und
Freitag, 4. Oktober 2013**
jeweils von 11.00 bis 12.30 Uhr

**Treffpunkt ist das Geschäftszimmer
der Bürgergemeinschaft Nordweststadt
im Diakonissenhaus Bethlehem,
Friedrich-Naumann-Str. 33.**

Anschließend besteht die Möglichkeit, gemeinsam in der Cafeteria Bethlehem zu Mittag zu essen.

Die Trauerbegleitung wird nicht nur für die Nordweststadt angeboten. Trauernde aus den umliegenden Stadtteilen Knielingen, Mühlburg oder aus der Nordstadt sind ebenso eingeladen.

Gunther Spathelf



Karl Friedrich-, Leopold-
und Sophien-Stiftung
Karlsruhe

Erlenweg 2
76199 Karlsruhe
(0721) 88 01-1
www.kfls-karlsruhe.de

Seit 175 Jahren
im Dienste für Senioren!

UNSERE EINRICHTUNGEN

SENIORENRESIDENZ MIT BETREUUNG UND PFLEGE

Markgrafen-Stift
Raiherwiesenstraße 13
76227 Karlsruhe
Telefon (0721) 49 06 - 0

Seniorenzentrum Neureut
Unterfeldstraße 4
76149 Karlsruhe
Telefon (0721) 66 37 - 0

ALTENWOHNHEIME MIT BETREUUNGSANGEBOT

Heinz-Schuchmann-Haus
Heilbronner Straße 30
76131 Karlsruhe
Telefon (0721) 61 30 20

Johann-Volm-Haus
Neisser Straße 6 · 76139 Karlsruhe
Telefon (0721) 68 49 49

Kunigunde-Fischer-Haus
Sophienstraße 209 · 76185 Karlsruhe
Telefon (0721) 59 16 66

Wilhelmine-Lübke-Haus
Trierer Straße 2 · 76187 Karlsruhe
Telefon (0721) 7 20 11

PFLEGEHEIM

Seniorenzentrum Kirchfeld
Hermann-Höpker-Aschoff-Str. 2
76149 Karlsruhe
Telefon (0721) 48 09 91 - 0

Rätselecke

Heute suchen wir einen Mann, der für die deutschsprachige Literatur eminent wichtig ist. Die Literaten und Schriftsteller mögen ihn – oder hassen ihn.

Geboren wurde er in Polen. Sein Vater besaß eine kleine Fabrik für Baumaterialien. Als einziger seiner Geschwister durfte er die deutsche Schule besuchen. Er war kaum neun Jahre alt, als seine Eltern ihn zu wohlhabenden Verwandten nach Berlin schickten. Dort lernte er die deutschen Dichter und ihre Werke kennen und lieben. Im Jahre 1938 wird er nach Polen deportiert. Als Jude erlebte er das Warschauer Ghetto. Zusammen mit seiner Frau konnte er fliehen. Einige Zeit mussten sie sich tagsüber in einem Erdloch verstecken. Im Jahre 1958 ließen sie sich in Deutschland nieder.

Als Journalist und Redakteur arbeitete er für mehrere deutsche Zeitungen. Er lernt fast alle bedeutenden Schriftsteller persönlich kennen – nicht alle schätzen ihn. Doch seine große Liebe gehört der Musik.

Unsere Fragen lauten: Wie heißt der Autor? Wie lautet der Titel des einzigen „Romans“, den er geschrieben hat?

Teilnehmen können alle Leserinnen und Leser der „Nordweststadtzeitung“. Schicken Sie Ihre Lösung per Post an:

Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.,
Friedrich-Naumann-Str. 33,
76187 Karlsruhe

oder per E-Mail an: presse@ka-nordweststadt.de
Unter allen richtigen Einsendungen verlost die Redaktion drei Büchergutscheine. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Einsendeschluss ist der 1. September 2013.

Die Lösung aus Heft 3/13 lautet:

Siegfried Lenz: Deutschstunde

Aufmerksamen Lesern ist aufgefallen, dass sich in unserem Rätsel in Heft 3/13 leider ein Fehler eingeschlichen hat: Der Roman „Deutschstunde“ kann nicht in den 50er Jahren des vergangenen Jahrhunderts einer der größten Bucherfolge gewesen sein, da er erst 1968 erschienen ist. Trotzdem hat eine ganze Reihe von Lesern die richtige Lösung herausgefunden.

Gewonnen haben: Werner Boeser, Walter Frank und Nicolas Schwarz. Herzlichen Glückwunsch!

Gunther Spathelf

Fassade - Raum - Boden

Alles wird gut!



Fassade
Anstriche – Putze – Fassadenreinigung -
Wärmedämmung - Gerüst

Raum
Anstriche – Tapezierarbeiten – Putze
Schmucktechniken - Schimmelsanierung

Boden
Teppichböden – Kunststoff- u.
Designböden – Laminat u. Fertigparkett –



**MALER-MEISTER
ALSHUT**
Fassade - Raum - Boden

Im Husarenlager 10 76187 Karlsruhe
Fon 0721 564756 Fax 0721 564187
info@maler-alshut.de www.maler-alshut.de



Hauptunter- suchung fällig?

Dann am besten gleich zu DEKRA - Ihr zuverlässiger Partner für Sicherheit und Mobilität. Ohne Voranmeldung.
Mo - Di: 7.30-17.00 Uhr, Mi: 7.30-18.00 Uhr, Do - Fr: 7.30-17.00 Uhr,
Sa: 8.30-12.00 Uhr

DEKRA Automobil GmbH
Niederlassung Karlsruhe
Im Husarenlager 14
76187 Karlsruhe
Tel. 0721/5607-0



DEKRA
Alles im grünen Bereich.

Petrus-Jakobus-Gemeinde

Kirchenneubau

Keine Veränderung im Zeitplan des Kirchenneubaus gibt es seit der letzten Ausgabe zu vermelden. Sofern die zwischenzeitlich mit dem Stadtplanungsamt besprochenen Abläufe eingehalten werden können, ist vom Abriss der Petruskirche und dem Baubeginn ab dem 2. bzw. 3. Quartal 2014 auszugehen.

Der Kirchenneubau bringt gleichwohl in Kürze sichtbare Veränderungen mit sich. Ab dem 15. Juli wird die Orgel der Jakobuskirche von einer Orgelbaufirma abgebaut, um nach einer generellen Überholung in der Gemeinde Mallnow im ostdeutschen Oderbruch (nahe Frankfurt / Oder) wieder aufgebaut zu werden. Die dortige Gemeinde mit Pfarrer Müller plant die Einweihung der Orgel für Sonntag, den 15. September. Für die Zeit bis zum Umzug in die neue Kirche steht ein Orgelpositiv zur gottesdienstlichen Begleitung in der Jakobuskirche zur Verfügung.

Umzug des Pfarrbüros

Auch im Gemeindezentrum der Petruskirche gibt es eine wesentliche Veränderung. Für die erste Augushälfte ist der Umzug des Pfarrbüros in die angemieteten Räume in der Stresemannstraße 15 geplant. Um die Umzugsvorbereitungen in Ruhe vornehmen zu können und das neue Büro in einen arbeitsfähigen Zustand zu versetzen, wird das Pfarramt in der Zeit vom 29. Juli bis 16. August geschlossen sein.

Gemeindefest

Unter dem Titel ‚Viel Glück und viel Segen‘ feiert die Petrus-Jakobus-Gemeinde am Sonntag, den 14. Juli ihr Gemeindefest in und um die Jakobuskirche. Der Festtag wird um 10:30 Uhr eröffnet mit einem von Pfarrerin Bettina Schwentker geleiteten Familiengottesdienst, dem sich das Mittagessen und ein buntes Programm für große und kleine Leute anschließt. Den Abschluss bildet die Schlussandacht um 16.00 Uhr. Mit dieser Andacht wird die Orgel der Jakobuskirche aus der Gemeinde verabschiedet. Ein letztes Mal noch wird sie an diesem Nachmittag erklingen. Die Organisten Annette Furtwängler-Brandt und Wolfgang Herrmann

TERMINE

Markt-Café an folgenden Samstagen auf dem Walther-Rathenau-Platz während des Wochenmarktes: 27. Juli, 3. August und 28. September

- Freitag, 12. Juli, 20:00 Uhr Auszeitgottesdienst in der Kapelle des Diakonissenhauses Bethlehem
- Sonntag, 14. Juli, 10:30 Uhr Familiengottesdienst mit Taufe und anschließend Gemeindefest in und um die Jakobuskirche
- Samstag, 20. Juli, 10:00 - 15:00 Uhr Ausflug des Kinderkirchentages, Treffpunkt Petruskirche
- Sonntag, 21. Juli, 19:00 Uhr Konzert mit Colette Sternberg in der Jakobuskirche

August: Sommerpause

Das Pfarrbüro der Petrus-Jakobus-Gemeinde ist während der Sommerferien in der Zeit vom 29. Juli - 16. August geschlossen.

In den restlichen drei Wochen der Sommerferien ist das Pfarrbüro nur am Dienstagvormittag in der Zeit von 10:00 - 13:00 Uhr geöffnet.

- Samstag, 7. September, Radtour „Rund um Karlsruhe“, Treffpunkt 9:00 Uhr an der Jakobuskirche
- Freitag, 20. September, 20:00 Uhr Auszeitgottesdienst in der Kapelle des Diakonissenhauses Bethlehem
- Samstag, 28. September, 10:00 - 15.00 Uhr Kinderkirchentag in der Jakobuskirche

Susanne Bergmann

werden u.a. vierhändig die Orgel spielen; Chor und Orgel werden miteinander in eine musikalische Verbindung treten. Die Gemeinde wird die Lieder der in den beiden Wochen zuvor erstellten Gesangbuchliederhitliste singen.

Krabbelgottesdienst

Zweiundzwanzig Kindern wuselten auf dem neuen Teppich in der Jakobuskirche und erkundeten

die Arche Noah, um die es beim ersten Krabbelgottesdienst am Samstag, den 1. Juni ging. Der Regenbogen, mit dem sich die Verheißung Gottes verbindet, ziert inzwischen die Jakobuskirche, in der es als ständige Einrichtung nun eine Krabbel- und Spielecke für die kleinen Gemeindeglieder während der Gottesdienste gibt.

Der nächste Gottesdienst für die kleinen Gemeindeglieder findet am 19. Oktober um 16.00 Uhr in der Jakobuskirche statt.

Wolfgang Scharf, Pfarrer

St. Konrad / Hl. Kreuz

72-Stunden-Aktion – Wir haben die Welt ein bisschen besser gemacht!

Die Palette der Aufgaben, die die Aktionsgruppen im Dekanat Karlsruhe zu bewältigen hatten, reichte vom Restaurieren eines Toilettenwagens über den Einsatz in und um mehrere Kindergärten bis hin zum Instandsetzen von hochwasserschädigten Räumlichkeiten. Die knapp 660



Kinder und Jugendlichen haben angepackt, Ideen gesponnen und erlebt, was mit Teamgeist und Engagement so alles möglich ist. Janick Troes, Oberministrant in St. Konrad, erläutert hierzu: „Unsere Gruppe - rund 20 Ministranten aus St. Konrad und Heilig Kreuz - hatte die Aufgabe, im Herz-Jesu-Kindergarten in der Nordstadt drei Holzhütten im Außenbereich des Kindergartens zu restaurieren, Hochbeete zum Bepflanzen mit Blumen und Gemüse anzulegen und für Sonntag ein Fest für die Kin-

dergartenkinder und ihre Eltern zu organisieren. Nach 72 Stunden harter Arbeit, wenig Schlaf und sehr viel Spaß haben wir das Projekt erfolgreich abgeschlossen. Wir möchten uns an dieser Stelle auch bei allen Firmen und Eltern für die tatkräftige Unterstützung bedanken, ohne die dieses Projekt nicht möglich gewesen wäre.“

Volker Schwab

Kindergartenbau St. Konrad

Zum Beginn des Jahres 2014 können durch einen Neubau zusätzlich zehn Kinder unter drei Jahren im Kindergarten St. Konrad aufgenommen werden. Nach einer intensiven Vorbereitungszeit, d.h. Abstimmung mit der Stadt, der Gesamtkirchengemeinde, dem Erzbischöflichen Bauamt wurde das Architekturbüro IBE GmbH, Forst, mit der Planung beauftragt. Von Beginn an war auch das Kindergartenamt in die Planung einbezogen.

Mit der Umsetzung wurde die Firma AKB Holzbau GmbH aus Stutensee beauftragt, die als Partner der 81.FUENF AG auf hochwertige Bauqualität in Niedrigenergiebauweise spezialisiert ist.

Wie schon das bestehende Kindergartengebäude, wird auch der Erweiterungsbau in Elementbauweise errichtet. Auf einer Stahlbetonbodenplatte werden vorgefertigte Holzrahmenelemente aufgerichtet und das ein-geschossige Gebäude mit einem Pultdach abgeschlossen.

Er wird aus energetischer Sicht ca. 30% unter den Vorgaben der EnEV 2009 liegen.

Die wesentlichen Räume erhalten eine Fußbodenheizung. Die Heizwärme wird über Nahwärmeleitung aus dem Pfarreigebäude zugeführt. Eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung wird eingebaut.

Ingrid Metzger

Jahresausflug nach Freiburg

Bei strahlendem Sonnenschein fuhren knapp 40 Mitglieder der Frauen- und Seniorengruppe der Seelsorgeeinheit St. Konrad/Hl. Kreuz Anfang Juni mit dem Bus nach Freiburg. Der Jahresausflug begann mit einer Führung vor und in der Michaelskapelle. Anschließend schlenderten die Mitglieder zum Münsterplatz und wurden von einer freundlichen Führerin durchs Freiburger Münster geleitet und auf viele Besonderheiten aufmerksam gemacht. In der Mittagszeit trennte sich die Gruppe, einige besuchten das Augustinermuseum, andere

unternahmen einen Stadtbummel oder setzten sich auf den Münsterplatz und ließen sich bedienen. Am Nachmittag führte ein Spaziergang zum Kloster der Barmherzigen Schwestern des Vincenz von Paul. Dort ist seit einem Jahr Schwester Birgitta die Vorsitzende, sie war bis dahin in Karlsruhe und freute sich sehr über den Besuch. Nach einer Meditation mit den Schwestern ging es gegen Abend wieder zurück nach Karlsruhe.

SC

Perukreis St. Konrad

Der Perukreis von St. Konrad lädt schon heute alle Leser der „Nordweststadtzeitung“ zum nächsten Peru-Essen herzlich ein. Es findet statt am Sonntag, dem 29. September im Pfarrzentrum von St. Konrad. Näheres in der nächsten Ausgabe der „Nordweststadtzeitung“.

M.W.

Weihbischof Dr. Bernd Uhl kommt in unsere Seelsorgeeinheit

Am Freitag, 29. und Samstag, 30. November wird Weihbischof Dr. Bernd Uhl den Jugendlichen unserer Seelsorgeeinheit das Sakrament der Firmung spenden. Beide Gottesdienste finden in Heilig Kreuz in Knielingen statt, da noch nicht eindeutig feststeht, in welchem Stadium des Umbaus sich unsere Pfarrkirche St. Konrad befinden wird. Bis zum Advent wird sich da einiges tun - auch bei den Firmanden. Im Moment laufen gerade die verschiedenen Projekte an, bei denen die Jugendlichen Kirche und Christ-Sein neu oder auch mal ganz anders erleben können. Die Jugendgottesdienste finden in regelmäßigen Abständen statt und anhand einer „Firmbox“ machen sich die über 80 jungen Leute auf den Weg „Dem Himmel ganz nah“ zu kommen ...

Auf dem Weg zur „Großen Einheit“

Damit zum 1.1.2015 nicht mehr drei, sondern eine Seelsorgeeinheit zu erleben sein wird, gibt es noch viel zu tun. Wie der Zusammenschluss der Seelsorgeeinheiten St. Konrad-Heilig Kreuz, Mitte-Süd und West-Nord heißen wird, steht noch nicht fest, aber dass das Ganze eine „große Sache“ wird, ist schon jetzt klar. Im Moment sind viele engagierte Frauen und Männer an verschiedenen Punkten aktiv, z.B. bei der Neugestaltung unserer Öffentlichkeitsarbeit, dem gemeinsamen Planen

TERMINE ST. KONRAD/HL. KREUZ

- Samstag, 13.7., 17.00 Uhr: Treffen aller Firmanden in St. Matthias
- Samstag, 13.7., 18.30 Uhr: Jugendgottesdienst in St. Matthias
- Samstag, 14.9. Kuchenverkauf der Frauengemeinschaft St. Konrad für Schwester Colette auf dem Markt am Walther-Rathenau-Platz
- Freitag, 20.09., 16-18 Uhr Kinderbibeltag in St. Konrad

Ursula Scholz

im Pfarrgemeinderat, bei Treffen der hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder dem gegenseitigen Kennenlernen unserer Gruppen und Kreise.

Informationen zur neuen Kirchengemeinde gibt es auch im Internet unter www.unterwegs2015.de

Volker Schwab

Flohmarkt

Der nächste Kindersachen-Gebrauchtwaren-Markt (KGM) im Pfarrsaal von St. Konrad findet statt am Samstag, 19. Oktober 2013, von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr.

Der Verkauf findet auf Kommissionsbasis statt. Angeboten wird wieder die bekannt gut sortierte Auswahl an Kinderbekleidung, Spielwaren, Bücher, Babyartikel und vieles mehr.

Außerdem wird selbstgebackener Kuchen – auch zum Mitnehmen – angeboten.

Die Teilnehmerliste für Verkäufer gibt es am Freitag, den 11. Oktober 2013, von 16:00 bis 16:30 Uhr gegen eine Kautions von 5 €.

Sabine Frey, Tel. 55 61 43



**Krankengymnastikpraxis
Adrian Jänner**

Stresemannstr. 39 B
76187 Karlsruhe
Tel. 0721-7919889

Krankengymnastik
Massage
Hausbesuche
Ernährungsberatung

KLARE SACHE!
**FENSTER,
 TÜREN,
 GLASTECHNIK
 VON SAND**

Kompetente Beratung,
 eigene Produktion und
 Reparatur in bester Qualität

Glaserei Sand & Co. GmbH
 Tel.: 0721 – 9 40 01 50
 www.sand-glas.de





Die Kompetenz vom Autozulieferer Nr. 1

Wir sind näher an der Technik

Wartung • Inspektion • Reparatur
 Wir besitzen das Know-how des weltweit führenden
 Automobilzulieferers. Vertrauen Sie darauf.

Karrer & Barth und Partner GmbH

Beratung, Einbau, Service

Kußmaulstr. 15, 76187 Karlsruhe
 (beim Stadt. Klinikum)

Fon 0721 9718 400 Fax 0721 9718 410



Bosch Car Service
 ...alles, gut, günstig.



www.karrer-barth.de

Aus der Neuapostolischen Gemeinde

Neue Spitze in der Neuapostolischen Kirche

Die Neuapostolische Kirche hat ein neues Oberhaupt: Jean-Luc Schneider hat das Amt von Stammapostel Wilhelm Leber übernommen, der in den Ruhestand getreten ist.

Stammapostel ist die höchste Amtsstufe der Neuapostolischen Kirche. Er steht dem Kreis der Apostel vor und leitet mit ihnen die Kirche. In Glaubensfragen ist er letzte Instanz und ist oberster Repräsentant der Neuapostolischen Kirche.

Schneider wurde in Straßburg (Frankreich) geboren. Nach dem Studium arbeitete der inzwischen 53-Jährige als Direktor für Finanzen bei einer elssässischen Gasgesellschaft.

2004 übernahm er als Bezirksapostel (eine Stufe unterhalb des Amts Stammapostel) die Leitung des Kirchenbereiches Frankreich und betreute einige afrikanische Länder. Stammapostel Schneider ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Der Gottesdienst, in dem Schneider zum Stammapostel ernannt wurde, wurde an Pfingsten in Hamburg gefeiert. Der Gottesdienst wurde per Satellit in viele tausend neuapostolische Gemeinden weltweit übertragen.

Termine

Die Gottesdienstzeiten sind im Aushang der Kirchen zu ersehen.

Gottesdienstzeiten

Von der Nordweststadt aus sind die nächst gelegenen Kirchengemeinden in:

- Karlsruhe-West, Görresstraße
- Karlsruhe-Neureut, Rubensstraße
- Karlsruhe-Knielingen, Stiller Winkel

Gottesdienstzeiten in den Gemeinden Karlsruhe-West und Knielingen

- Sonntag 9.30 Uhr
- Mittwoch 20.00 Uhr

Gottesdienstzeiten in der Gemeinde Neureut

- Sonntag 9.30 Uhr
- Donnerstag 20.00 Uhr

Konrad Ringle

Aus dem Humboldt-Gymnasium

Nachruf zum Tod von
StD i. R. Karl-Peter Bruckner



Das Leben ist ein Geschenk.

Wir bekommen es ohne Vorleistung; wir durchleben es und gehen einem Ende entgegen. Wir sind Teil eines Ganzen, das wir nicht erfassen können. Und immer wieder sind wir entsetzt und fassungslos, verzweifelt und traurig – solange, bis wir das

Große Weltgesetz erkennen und sagen können: „Es ist auch gut so.“

Wir trauern um Karl-Peter Bruckner, den Kollegen, den Freund, den Partner, den Vater, den Menschen, der mit uns war. Ich sage das bewusst so; er war ein Mensch, der mit uns, den Seinen, in unserem Fall seinen Kolleginnen und Kollegen, zusammen war. In seiner Position als stellvertretender Schulleiter war das für ihn nicht immer einfach, er musste ja auch Vorgesetzter sein, der - vielleicht im Auftrag der Schulleitung - Anweisungen zu geben hatte. Von ihm konnte man gerne angewiesen werden; er hatte immer etwas Fröhliches, Schalkhaftes. Er hat gerne gelacht und wir mit ihm. Und er war seinen Kolleginnen und Kollegen nahe, zugewandt und freundlich. Er hielt sich lieber im Lehrerzimmer auf als in der Abgeschiedenheit seines Arbeitszimmers. Für ihn hatte Personalführung, so mein Eindruck, wenig Hierarchisches; eine sehr moderne Auffassung von Führungsposition und ganz gewiss eine effektive.

Er liebte Italien und seine liebsten Studienfahrten führten dahin. Und ein Arbeitessen bei San Felice mit unserem Schulleiter Herrn Hauser war ihm „molto piacovole“, wie der Italiener sagen würde. Leider konnten wir die Freundlichkeit, seine Lebensfreude nur eine begrenzte Zeit genießen; Krankheit zwang ihn, frühzeitig aus dem Schuldienst auszuschcheiden. Und so blieb für manche von uns, so auch für mich, die Begegnung mit ihm Stückwerk – ein Mosaik, in dem noch so viele Steinchen fehlten und die jetzt auch nicht mehr hinzugefügt werden können.

Das Leben ist kein Geschenk.

Es kann hart sein, schmerzhaft, mit viel Leid, von dem wir besser verschont bleiben wollen. Und doch trifft uns das Leid, so wie uns die Freude trifft, und beides zu nehmen ist die große Aufgabe des Lebens.

Was im Inneren eines Menschen vorgeht, lässt sich oft nur erahnen, es sei denn, wir sind diesem Menschen sehr nahe. Ich denke, Karl-Peter Bruckner wusste um die Schwere der Krankheit, hat Hoffnung und Verzweiflung durchlebt und wir, die er als seine früheren Kolleginnen und Kollegen zurückgelassen hat, haben es nur am Rande mitbekommen; in einem Halbsatz, wie z.B. „Dem Herrn Bruckner geht's nicht so gut.“

Jetzt gibt es diesen Menschen nicht mehr. Und wir, die im hektischen Alltagsgeschäft sind, zwischen Noten, Abiturprüfungen, Schulgeschäften, verweilen für einen Augenblick und denken an den Abschied von ihm. Es ist das Mindeste, was wir tun können.

Wir müssen auch unseren Frieden finden. Versäumtes bleibt versäumt, Nichtgesagtes unausgesprochen. Und doch rufen wir ihm hinterher: Es ist schön, dass es Dich gegeben hat. Du hast unser Leben berührt, vielleicht auch bereichert, und dafür sind wir dankbar.

Das Leben ist ein Geschenk, aber es bleibt ein Geschenk auf Zeit.

Unser Beileid gilt der Familie Bruckner, die eine schwere Zeit mit Hoffen und Bangen durchlitten hat.

*Für das Kollegium des Humboldt-Gymnasiums
Dieter Baumann*



**Stefanie
Apotheke**
Bettina Laue e.K.
Landauer Straße 2
76185 Karlsruhe
Fon: 0721 754402
Fax: 0721 758064

Neues aus dem Klinikum

Markus Heming neuer kaufmännischer Geschäftsführer des Klinikums



Bürgermeister Stapf begrüßt die schnelle Stellenwiederbesetzung / große Herausforderungen wegen Baumaßnahmen und finanzieller Konsolidierung

Der 47 Jahre alte Diplombetriebswirt Markus Heming wird zum 1. September neuer kaufmännischer Geschäftsführer des Städtischen Klinikums Karlsruhe. Heming wurde im Münsterland geboren und war nach seinem Studium in Fulda unter anderem Assistent der Geschäftsführung in Kliniken in Essen und Wesel sowie stellvertretender kaufmännischer Direktor eines Bonner Krankenhauses. Vor seiner Berufung nach Karlsruhe war Markus Heming Geschäftsführer des Gemeinschaftsklinikums Koblenz-Mayen mit 1.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und rund 800 Betten. Heming hat das Klinikum am Mittelrhein mit den Standorten Kemperhof Koblenz und St. Elisabeth Mayen seit 2001 geleitet. Jetzt übernimmt er die kaufmännische Verantwortung für ein Klinikum der Maximalversorgung mit rund 4.000 Beschäftigten und etwa 1.600 Planbetten. „Der neue Geschäftsführer sieht sich großen Herausforderungen gegenüber, mit Baumaßnahmen und finanzieller Konsolidierung des Klinikums“, begrüßte der Aufsichtsratsvorsitzende des Klinikums, Bürgermeister Klaus Stapf, dass die Stelle



schnell wieder besetzt werden konnte. „Wir freuen uns, dass nach nur kurzer Vakanz jetzt ein neuer Geschäftsführer gefunden wurde.“

PIA

Haus Karlsruher Weg

Wir laden ein:

Sommerfest am Freitag, 2.8.2013 ab 16 Uhr mit Unterhaltung und Essen vom Grill

Foto-Ausstellung in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Karlsruhe und dem KfV: „Ein Stadion schreibt Fußballgeschichte“, geöffnet Mo – So 10 – 17 Uhr

Gottesdienste:

14-tägig donnerstags um 16 Uhr im Andachtsraum:

11.07.2013 katholisch – 25.07.2013 evangelisch – 08.08.2013 katholisch – 22.08.2013 evangelisch – 05.09.2013 katholisch – 19.09.2013 evangelisch

Monika Roth, Sozialdienst und Seelsorge

**LUFTFRACHT
PRIVATUMZÜGE
ÜBERSEE**

**BÜROUMZÜGE
PROJEKTUMZÜGE
LAGERUNG**

www.heinrich-hock.com

1903 - 2013
110
JAHRE

110 Jahre Vertrauen!

UniGroup Worldwide UTS™

Heinrich Hock GmbH
UMZÜGE

Junkersstraße 4 | 76139 KA-Hagsfeld | Fon (0721) 96 110-0

Zieh aus - zieh ein - mit Hock allein

Arbeitsgemeinschaft Karlsruher Bürgervereine Der Fächerblick

Feier zum 60-jährigen Bestehen der AKB

Liebe Bürgerinnen und Bürger in der Nordweststadt,



Prof. Dr. Wolfgang Fritz

Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup und die Arbeitsgemeinschaft Karlsruher Bürgervereine (AKB) hatten gemeinsam eingeladen, um in einem Festakt das 60-jährige Bestehen der AKB im Bürgersaal im Karlsruher Rathaus zu feiern. Über 200 Gäste waren gekommen, darunter Vertreter der Stadt, Stadträtinnen und

Stadträte, Mitglieder des Landtags, Vorsitzende und Ehrenvorsitzende, Ehrenmitglieder und aktive Mitglieder der Bürgervereine, die ja tagtäglich die Arbeit „vor Ort“ leisten.

OB Mentrup: Bürgervereine sind Lobbyisten unserer Bürgerschaft

„Eine Stadt kann vieles, doch sie braucht die breite Unterstützung der Menschen, die in ihr leben“, erklärte Mentrup. Die Bürgervereine sorgten „in vorbildlicher Weise dafür, dass der Dialog zwischen der Bürgerschaft und der Stadtverwaltung funktioniert, dass gemeinsam wichtige und richtige Schritte unternommen werden“, so würdigte OB Mentrup in seiner Begrüßung die ehrenamtliche Arbeit, die in den insgesamt 25 Bürgervereinen und in ihrem Dachverband AKB geleistet wurde und wird. Unbedingt müsse die enge Zusammenarbeit mit den Bürgervereinen, den „Lobbyisten der Karlsruher Bürgerschaft“, fortgesetzt werden.

OB Günther Klotz knüpfte an alte Traditionen an

Im Jahr 1953 hatte OB Günther Klotz die damals kurz nach dem Zweiten Weltkrieg wiedergegründeten elf Bürgervereine aufgefordert, sich zur AKB zu vereinen. Er hat die Vertreter zu einer gemeinsamen Fahrt auf dem städtischen Motorschiff



Das Quartett „Heiligs Bleche“ vom Musikforum Durlach umrahmte den Festakt im Rathaus.

Besondere Ehrengäste waren die Fraktionsvorsitzenden Gabriele Luczak-Schwarz (CDU) und Doris Baitinger (SPD), Ehrenbürger Dr. Dieter Ludwig, die Ehrenbürger und ehemalige OB Heinz Fenrich und Prof. Dr. Gerhard Seiler. Eingeladen hatten OB Dr. Frank Mentrup und AKB-Vorsitzender Wolfgang Fritz. Auch die Landtagsabgeordneten Johannes Stober (SPD) und Manfred Groh (CDU) und Ehrenvorsitzender Gerhard Herm gaben der AKB die Ehre.

Foto: Roland Fränkle

„Friedrich Töpfer“ eingeladen, um mit ihnen die Probleme zu besprechen, die die Bürgerinnen und Bürger damals umtrieben. Es ging unter anderem um den Bau von Turnhallen, um Verkehr oder um Lärm. Themen, die zum Teil bis heute aktuell sind. Aber auch um den Wunsch aus Durlach, auf dem Turmberg ein Hotel zu errichten.

Bezirksbeiräte, eine heftige politische Diskussion der 80er und 90er Jahre

Gut war die Zusammenarbeit in den letzten 60 Jahren zwischen einerseits den Bürgervereinen und der AKB unter den Vorsitzenden Friedrich Butz (1953), Dr. Karl-Heinz Hugenschmidt (1958), Gerhard Herm (1995) und Wolfgang Fritz (2002) und andererseits den Oberbürgermeistern Günther Klotz (1952), Otto Dullenkopf (1970), Prof. Dr. Gerhard Seiler (1986) und Heinz Fenrich (1998-2013). Wenn die Rathausspitze die Bürgervereins-Arbeit wertschätzt, erleichtert das die Zusammenarbeit mit der Stadt und ihren Amtsleitern erheblich, den Bürgervereinen werden die Türen zum Rathaus geöffnet.

In Otto Dullenkopfs Amtszeit fiel die Auseinandersetzung um Bezirksverfassungen. Nach der Eingemeindungswelle wollten Durlach, Knielingen, Grünwinkel usw. auch ähnliche „demokratische“ Rechte bekommen wie die neu eingemeindeten

Ortsteile. Aber dabei wären mehrere Stadtteile zu einem Bezirk zusammengemanscht worden, es war von einer Aufgliederung des Stadtgebiets in neun Bezirke die Rede. Es gab juristische und finanzielle Bedenken, aber vor allem spielte in der Diskussion eine Rolle, ob denn alles (partei-)politisch dominiert werden muss oder ob persönliche Verbindungen in den Bürgervereinen nicht ausreichen und sogar viel menschlicher sind, so wie es Gerhard Seiler einmal ausdrückte.

Gerhard Seiler erlebte eine zweite Welle dieser Diskussion und musste im Fall Durlach nachgeben, das 1989 eine Ortschaftsverfassung erhielt. Mitte der 90er Jahre wurde aber im Gemeinderat auch der Wunsch geäußert, die Bürgervereine noch mehr zu unterstützen und ihnen auch gewisse Instrumente an die Hand geben, dass sie sich mehr in den politischen Prozess einbringen können. So wurde ihnen das Instrument der Bürgerversammlungen eröffnet, die beratende Mitwirkung der Bürgervereine im Planungsausschuss festgeschrieben und mit regelmäßigen städtischen Informationsfahrten und -diskussionen die Bürgervereine darin gestärkt, ihre Scharnierfunktion zwischen Bürger und Verwaltung wahrzunehmen.

*Ihr Prof. Dr. Wolfgang Fritz
AKB-Vorsitzender*

VdK

Aktuelle Infos Juni 2013

VdK präsentiert Forderungen zur Wahl 2013
Die Kluft zwischen Arm und Reich wächst. Dies kann auch der geschönte Armuts- und Reichtumsbericht nicht verbergen. Auch in anderen Bereichen muss dringend gehandelt werden, beispielsweise beim Thema Rente und in Sachen Pflege. Vor der Bundestagswahl 2013 präsentiert der Sozialverband VdK in Bund und Land seine Forderungen zu den zentralen Themen Armut, Rente, Gesundheit, Pflege und Behinderung. In Baden-Württemberg diskutiert er seine Forderungen mit den Vertretern der politischen Parteien im Wege von vier großen öffentlichen Podiumsdiskussionen. Sie finden am 15. Juli, 16.30 Uhr, in der Brumathalle Ohlsbach, am 16. Juli, 16.30 Uhr, im Spitalhofsaal Reutlingen und am 16. September 2013 in der Stuttgarter Liederhalle statt. Detailinfos gibt es unter Endlich handeln für die Ohlsbacher Veranstaltung unter



(0761) 50449-0, für die Reutlinger Veranstaltung unter (07071) 91056 und für die Stuttgarter Veranstaltung unter (0711) 61956-50.

www.vdk.de/endlichhandeln

Sozialverband VdK im Netz vielfach präsent

Bereits seit Mitte der 1990er-Jahre ist der Sozialverband VdK mit eigenen Internetseiten im weltweiten Netz präsent. Seit drei Jahren gibt es auch ein VdK-Videoportal, das man unter www.vdktv.de aufrufen kann. Dort finden sich topaktuelle Beiträge und ein großes Filmarchiv zu Themen wie Sozialrecht, Sozialpolitik, Service, Gesundheit, Pflege, Barrierefreiheit, Ehrenamt und Sport sowie zu VdK-internen Themen. Darüber hinaus ist der VdK bei Facebook und Twitter präsent. Dorthin, aber auch zum Videoportal, kann man einfach über www.vdktv.de gelangen. Der Sozialverband VdK Baden-Württemberg e. V. gibt auch die Online-Fachzeitschrift „SBVdirekt“ mit Fachinformationen für Behindertenvertreter (www.sbvdirekt.de) heraus.

Broschüre zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement

Unter dem Titel „Schritt für Schritt zurück in den Job“ hat das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) eine Broschüre zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM) veröffentlicht. Dieser wichtige Ratgeber (Nr. A 748) steht kostenlos zum Download unter www.bmas.de im Internet. Er wendet sich direkt an langfristig erkrankte Arbeitnehmer und gibt einen Überblick über das gesetzlich geregelte BEM. Auch konkrete Fallbeispiele werden erläutert. Zahlreiche Informationen zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement finden sich auch im Informationssystem von REHADAT unter www.rehadat.de im Internet, wo es zugleich viele weitere Informationen zum Thema Behinderung und Arbeitswelt gibt. Ebenso hält www.talentplus.de solche Informationen parat.

VdK

EHLGÖTZ

Druckluft
Vakuum

EHLGÖTZ GmbH Fon 0721 62354 0
Printzstraße 11 Fax 0721 62354 20
Industriegebiet Hagsfeld info@ehlgoetz.de
76139 Karlsruhe www.ehlgoetz.de



Fahrräder, Service, Reparatur und Zubehör,
es gibt Unterschiede...

Rad-Punkt

Zietenstr. 83
76185 Karlsruhe
Tel: 0721-966 99 282
www.rad-punkt.de

Öffnungszeiten: Di.+Do. 09.30 - 12.00 Uhr
Di.- Fr. 13.30 - 18.30 Uhr, Sa. 10.00 - 14.00 Uhr

Spaß, Kreativität, Bildung, Begegnung, Kultur
Musikpädagogischer Kreis Karlsruhe

Musikunterricht und mehr

für Kinder, Jugendliche, Berufstätige u. ältere Menschen

ab Oktober neue Kurse
Violoncello, Klavier, Gitarre, Akkordeon, u.a.
jetzt unverbindlich und kostenlos schnuppern

Anna Grüninger, Dieter Beskers, 0721 - 56 31 95
Struvestraße 12, 76187 Karlsruhe, 0177 - 69 39 230 / -220,
info@mpk-karlsruhe.de, www.mpk-karlsruhe.de



KURT WESCH

Steinmetzbetrieb
Inhaber Stefan Ernst

Grabmale • Sonnenuhren • Skulpturen
Treppen • Simse

Haid-&Neu-Straße 21 76131 Karlsruhe
info@wesch-natursteine.de

Service für alle Fahrzeuge

Jahresinspektion zum **Festpreis!**¹⁾

Für alle Fahrzeuge älter 3 Jahre.

Inklusive Arbeitslohn, Öl 10W40 (bis 4 l)²⁾,
Ölfilter und Luftfilter – alles ist im Preis schon drin.

Festpreis bis 1,0 l
Hubraum komplett

€ 139.00

Festpreis bis 1,4 l 169.- € · 1,6 l 199.- € · 2,0 l 229.- €

¹⁾ Für alle Benziner –

Dieselfahrzeuge gegen geringen Aufpreis.

²⁾ Aufpreis für 5W30 bis 4 l 19.90 €.

Auf alle Verschleiß- teile!

20% Rabatt

¹⁾ Auf alle Verschleißteile erhalten Sie bis zu 20 %
Rabatt. 5 % Grundrabatt für alle Fahrzeuge bis
3 Jahre und bis zu 15 % Zulassungsrabatt.
Ab dem 4. Jahr erhalten Sie je Zulassungsjahr
1 % mehr Zulassungsrabatt.

Haupt- und Abgasuntersuchung



Bei uns im Haus nach § 29 und § 47 der StVZO in
Zusammenarbeit mit einer amtlich anerkannten
Überwachungs-
organisation.

Statt € ~~85.-~~ jetzt nur

€ 79.00

AUTOHAUS BRENK

Autohaus
Brenk GmbH

KA-Durlach Killisfeldstr. 36, Fon 0721/944 13-0

KA-Knielingen Im Husarenlager 1, Fon 95611-0

www.autohaus-brenk.de

Kleingartenverein ,Oberer See‘

Man kann es kaum glauben, die Sonne, es gibt sie wirklich noch. Die Herzen der Kleingärtner lachen wieder, denn nach diesem äußerst ungemütlichen Mai haben sie jetzt einen hoffentlich schönen warmen Sommer vor sich, wo sie in ihren Parzellen ihren Hobbys nachgehen können.

Neue Parzellen zu vergeben

Der Kleingartenverein ‚Oberer See‘ hat 245 Parzellen, Kleingärten zum Anbau von Gemüse, Obst und natürlich auch zum Entspannen und Genießen der Natur. Diese Gärten sind Pachtgärten und gehören der Stadt Karlsruhe. Ein jeder Pächter muss sich daher an den Pachtvertrag und die Gartenordnung halten. Es sind immer wieder Gärten zu vergeben, für die man sich jeden Dienstag ab 17.30 Uhr in der Gaststätte ‚Oberer See‘ in der Steubenstraße 18 bewerben kann. Eine Neubeerbung gilt für maximal zwei Jahre und erlischt danach. Jegliche Art von baulichen Veränderungen sind bei der Vorstandschaft, den Herren Böhm und Wallburg, zu beantragen. Es muss immer wieder darauf hingewiesen werden: Die Gehwege im Gelände sind auch Spazierwege für Besucher und keine Fahrradabstellplätze.

Die jeden Dienstag stattfindenden Sprechstunden werden sehr positiv von den Mitgliedern genutzt. Die Vorstandschaft ist stets bereit, Anregungen und Kritik entgegenzunehmen.

Die besten Wünsche für einen tollen Sommer, viel Erfolg für die Gartenarbeit und viel Freude

in den herrlichen Freizeit-Oasen für alle Gärtner und Besucher, das wünscht die Vorstandschaft vom „Kleingartenverein Oberer See“.

Charly Debner

Gemeinschaft der Siedler und Eigenheimer Weingär- ten-Rennbuckel

Elementarversicherung überprüfen

Wie die FAZ vor kurzem schrieb, sind 70 Prozent der Wohnungs- und Hauseigentümer nicht gegen die Elementarschäden wie Hochwasser, Starkregen, Schneedruck, Lawinen oder Erdbeben abgesichert. Sollten also Schäden am und im Haus durch Rückstau aus der Kanalisation entstehen, dann sind diese Schäden nicht versichert. Wie das Gewitter im Juli bewies, können auch bei uns starke Platzregen niedergehen, die zu einer existenziellen Gefährdung für Wohnungs- und Hauseigentümer werden. Solche Elementarschäden sind in der Regel nicht mehr von den Feuer- oder Hausratversicherungen abgedeckt.

Unser Rat: Überprüfen Sie bei Gelegenheit daraufhin Ihren Versicherungsschutz. Als Service-Leistung bietet der Versicherungspartner des Verbands Wohneigentum Baden-Württemberg e.V. eine kostenlose Überprüfung Ihrer bestehenden Versicherungspolice an. Telefonische Anmeldung unter 0721 - 98162-0.

Kontakt zur GSE: Roland Schimaneck, Tel.: 552248 oder per E-Mail: gse@schimaneck.info



Tel. 07 21- 9 68 31 95
Mobil 01 51-26 65 12 59
Bienwaldstraße 15
76187 Karlsruhe, NW-Stadt
erdmann.immo@arcor.de

IHR PARTNER FÜR VERMIETUNG UND VERKAUF

Gerne stellen wir Ihnen unser Fachwissen zur Verfügung und beraten Sie kostenlos und unverbindlich.

Wir freuen uns auf Ihren Kontakt!



Gerhard Erdmann
Fachwirt für GM
Immobilienmakler

Bläserchor St. Peter und Paul

Musikalische Ausbildung im Musikverein

Sie haben Kinder und wollen ihnen eine fundierte musikalische Ausbildung ermöglichen? Sie wollen als Erwachsener ein Instrument erlernen? Dann sind Sie bei uns an der richtigen Adresse. Wir bieten zahlreiche Ausbildungsmöglichkeiten. Wir beginnen bei den Kindern ab der 1. Klasse mit dem Blockflötenunterricht. In kleinen Gruppen lernen die Kinder das Flötespielen und bekommen eine fundierte musikalische Grundausbildung. Wir legen auch Wert auf Notenlehre, Rhythmik und Gehörbildung. Unsere Kurse beginnen jeweils im Januar.

Danach oder auch als direkter Einstieg kommt die Instrumentalausübung. Bei uns können Sie folgende Instrumente lernen: Posaune, Euphonium, Waldhorn, Trompete, Saxophon, Klarinette, Querflöte und Schlagwerk. Der Unterricht findet als Einzelunterricht statt und erfolgt bei qualifizierten Ausbildern.

Nach ein bis zwei Jahren Instrumentenunterricht kann dann ergänzend in unserem Schülerorchester das gemeinsame Musizieren geübt werden. Daran schließt sich unser Jugendorchester an. Dann gibt es natürlich noch unser Stammorchester, denn Musik machen hört nicht nach dem Abitur auf, sondern ist ein Hobby, das man lebenslang betreiben kann.

Und wenn Sie einfach mal anhören möchten, was wir so machen, möchte ich Sie einladen zu

unserem **Kirchenkonzert am 29. September um 17.00 Uhr in der Peter und Paul Kirche in Mühlburg.**

Außerdem können Sie uns auf der Seebühne im Stadtgarten hören. Am Sonntag, den 14. Juli von 16.00 – 18.00 Uhr geben wir dort ein Konzert. Weitere Informationen unter www.bcm-ka.de oder bei Daniela Klumpp, Tel: 0721-518628.

Daniela Klumpp



Michael Roth
Ihr Partner für ...

- Elektroinstallation
- Beleuchtungsanlagen
- Telefon u. Sprechanlagen
- Kabelfernsehen
- Nachspeicherheizung
- Warmwassergegeräte

.... elektrische Anlagen

Hambacher Str. 18
76187 Karlsruhe
Tel: 0721 / 7 11 90
Fax: 0721 / 75 15 86

Mobile Seniorenhilfe

Melanie Baris
August - Bebel - Str. 58 a
76187 Karlsruhe
Telefon 0721 / 71 799
Mobil 0151 / 50 409 539
Email : Mmelanie2003@aol.com



Gärtner Hütt

Knielinger Allee 20
Tel: 0721 / 943 17 222

Nähe Haltestelle Knielinger Allee
(S1 und S11)

Öffnungszeiten Montag bis Sonntag 11.00 - 23.00 Uhr
Biergarten bis 22.00 Uhr
Mittwoch Ruhetag

Warme Speisen von 11.00 - 14.00 und 17.00 - 21.00 Uhr
Täglich wechselnder Mittagstisch
Familien-/Betriebsfeiern
bis zu 50 Personen möglich

Stadtwerke

Elektro-Zweiräder: Stadtwerke-Kunden profitieren

Kein Lärm, kein Feinstaub, kein CO₂ – das Fahren mit einem Elektro-Zweirad ist nicht nur trendiger Freizeitspaß.

Elektrisch betriebene Bikes sind „in“! Die Unterschiede und Begriffe allerdings verwirrend. Denn unter dem Dachbegriff E-Bike sind viele Bauarten zusammengefasst, die sich teilweise stark voneinander unterscheiden. Ein Pedelec ist ein Elektrorad, dessen elektrische Unterstützung durch das Treten der Pedale aktiviert wird. Die Unterstützung wird nur bis zu einer Geschwindigkeit von 25 km/h bereitgestellt. Unter dieser Voraussetzung sind Pedelecs „Fahrräder“ im Sinne der Straßenverkehrsordnung und unterliegen weder der Zulassungs- noch der Versicherungs- bzw. Helmpflicht. Radwege können mit dem Pedelec ohne Einschränkung genutzt werden.



Ein Elektro-Zweirad kann man an jeder Steckdose aufladen. Es gibt inzwischen auch über 20 Elektro-Ladestationen in der Stadt.

So genannte E-Bikes, S-Pedelecs oder schnelle Pedelecs sind zulassungspflichtige Elektro-Zweiräder mit unbeschränkter Tretunterstützung. Diese Räder, deren elektrische Unterstützung während des Tretens der Pedale bis 45 km/h geht, sind versicherungspflichtig und der Fahrer muss einen Mofa-Führerschein haben. Fahrradwege dürfen damit nur genutzt werden, wenn sie für Mofas freigegeben sind. E-Bikes oder Elektro-Roller sind

Zweiräder mit einem tretunabhängigen Elektroantrieb. Diese sind versicherungspflichtig und fallen in Deutschland unter den Begriff des Kleinkraftra-des. Für diese schnellen E-Bikes sind ein Versicherungskennzeichen sowie eine Betriebserlaubnis erforderlich.

Herstellernerneutral informieren

Auf der Internetplattform ebike-base.de ist das im deutschsprachigen Raum erhältliche Angebot an Elektrofahrern zusammengestellt. Verschiedene Selektionskriterien wie beispielsweise Hersteller, Trekking-, City- oder Faltrad, mit oder ohne Zulassungspflicht und selbstverständlich die Preiskategorie helfen das passende Elektro-Zweirad zu finden.

Elektromobilität zum Anfassen gibt es im Karlsruher e-Mobilitätszentrum am Ostring, in der Heinrich-Wittmann-Str. 23. Hier bekommen die Besucherinnen und Besucher einen Überblick über die Vielfältigkeit der Elektromobilität, insbesondere können Elektro-Zweiräder genauer unter die Lupe genommen und Probe gefahren werden.

Förderprogramm der Stadtwerke Karlsruhe

Die Stadtwerke Karlsruhe belohnen ihre Kunden beim Kauf eines Elektro-Zweirades. Denn umweltfreundlicher als mit einem Elektro-Zweirad, das zu 100 Prozent mit NatuRstrom aufgeladen wird, kann man gar nicht unterwegs sein.

Wer bereits NatuR-Strom-Kunde ist oder es werden will, bekommt beim Kauf eines Elektro-Fahrrades (Pedelec) 200 Kilowattstunden NatuR-Strom auf der Stromrechnung gutgeschrieben. Beim Kauf eines Elektro-Rollers oder E-Bikes sind es 400 Kilowattstunden, jeweils zwei volle Jahre lang.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtwerke Karlsruhe in der Kundenberatung sind Ansprechpartner für Fragen und Beratungstermine. Die Kundenberatung in der Kaiserstraße 182 erreichen Interessierte unter der Telefonnummer 599-2222 oder per E-Mail unter kundenberatung@stadtwerke-karlsruhe.de. Mehr Informationen zu den Förderprogrammen gibt es auch unter www.stadtwerke-karlsruhe.de



MEIN DURSTLÖSCHER

MEINE STADTWERKE

Karlsruher Trinkwasser: Spitzenklasse!

„Spielen und Toben macht Spaß - und auch durstig!“

Gesund Durst löschen mit Karlsruher Trinkwasser ist immer genau das Richtige.

Karlsruher Trinkwasser ist für 400.000 Menschen in Stadt und Umland das am strengsten überwachte Lebensmittel überhaupt. 1.000 Proben und Analysen jährlich beweisen: Es ist eines der besten Leitungswässer in Deutschland – und in Sachen Mineralstoffe besser als manch teures Modewasser aus der Flasche: reich an Calcium und Magnesium, praktisch nitratfrei. Und ein Liter kostet nur 0,2 Cent. Damit ist es für alle der gesunde Durstlöscher, vom Baby bis zum Senior. Zum Wohl!

**STADTWERKE
KARLSRUHE**

VERSORGUNG MIT VERANTWORTUNG

www.stadtwerke-karlsruhe.de



Kinder- und Jugendtreff

Spiel und Spaß in den Sommerferien vom 29.7. - 2.8.13 von 13.30 - 17.30 Uhr

In dieser Woche werden verschiedene Spiel- und Sportangebote vom Kinder- und Jugendtreff Nordweststadt angeboten. Von Fußball, Basketball, Hockey bis hin zu spritzigen Wasserschlachten gibt es fast alles. Aber vor allen Dingen viel Spaß. Auch Basteln, Kochen und Backen stehen auf dem Programm.

Das Angebot ist kostenlos und anmeldefrei. Kommt einfach vorbei!

Am Donnerstag findet von 10:30 Uhr bis 18:30 ein Ausflug ins Schwimmbad statt. Die Teilnehmerzahl für den Ausflug ist auf 16 begrenzt.

Kosten: 3 Euro.

Bitte etwas zu essen und zu trinken mitbringen.

Für den Ausflug bitte im Kinder- und Jugendtreff Nordweststadt, Kurt-Schumacher-Str.1 oder unter Tel.:4852570 anmelden.

Nach dem Ferienprogramm verabschiedet sich der Kinder- und Jugendtreff Nordweststadt in die Sommerpause und hat ab Montag, den 02.09.13 wieder für euch geöffnet.

Franziska Paatz

Abschied Wolfgang Schäfer



Nach fünf Jahren Engagement für die Kinder und Jugendlichen in der Nordweststadt hat sich Wolfgang Schäfer nun im Juni 2013 als Leiter des Kinder- und Jugendtreffs Nordweststadt verabschiedet.

Angefangen hat der gelernte Elektroniker nach seinem Studium der sozialen Arbeit als Sozialarbeiter (1985) der Sozial- und Jugendbehörde als Streetworker, wo er sich dann auch beim Karlsruher Fan-Projekt den KSC-Fans gewidmet hat. Auch in der Südstadt ist und war Wolfgang Schäfer eine feste Größe. Er hat von 1995 bis 2008 den Kinder- und Jugendtreff des Stadtjugendausschusses e.V. in der Südstadt geleitet und unter anderem das jährliche Südstadtfestival mit gestaltet. Wolfgang Schäfer hat von 2008 bis Juni diesen Jahres



den Kinder- und Jugendtreff Nordweststadt geleitet und sich nun in seine wohlverdiente Altersteilzeit verabschiedet.

Er hatte immer ein offenes Ohr für die Anliegen und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen, die er auch nach außen vertrat. Er war beliebt für sein Engagement, wie zum Beispiel beim Bau eines Unterstandes in der Hertzstraße für die Jugendlichen der Nordweststadt.

In der täglichen offenen Kinder- und Jugendarbeit spielte das „selbst Erleben, Kreativität und eigenverantwortliches Arbeiten“ bei Wolfgang Schäfer immer eine wichtige Rolle. Er wollte es allen Kindern und Jugendlichen im Stadtteil möglich machen, aus ihrem Alltag heraus zu kommen und etwas Neues gemeinsam zu erleben.

Lieber Wolfgang, herzlichen Dank für dein Engagement und deinen Einsatz für die Kinder- und Jugendlichen im Stadtteil. Wir wünschen dir alles Gute für deine Zukunft!

Deine Kolleginnen und Kollegen

Kleinanzeigen

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Möchten Sie etwas verkaufen/verschenken oder suchen Sie etwas? Wir bieten Ihnen kostenlos 3 Zeilen an. **Interessiert?** presse@ka-nordweststadt.de

3-Zi-Wohnung für 2 Personen in der Nordweststadt dringend gesucht.

Tel. 0721/49 974 949 Mobil 0172/52 53 784

Studienrätin mit 15-jähr. Sohn sucht 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon oder kleines Haus zur Miete oder Kauf in der Nordweststadt. Tel. 5 989 380

Service - Termine

Mobile Schadstoffsammlung 2013

Termine

Karlsruher Weg (beim Rennbuckel)
Do, 26.9.13 15.00 – 16.00 Uhr
Walther-Rathenau-Platz
Do 17.10.13 17:00-18:00 Uhr

Medienbus bietet Klassenführungen für alle Klassenstufen an



Klassenführungen sind ein wesentlicher Bestandteil unserer Programmarbeit. Auf Abruf bieten wir gerne Führungsangebote für Schulklassen an. Wir ha-

ben Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich doch einfach für eine Klassenführung bei uns.

Der Medienbus der Stadt Karlsruhe fährt wöchentlich 16 Haltestellen im ganzen Stadtgebiet Karlsruhe an, von B wie Beiertheim bis W wie Weiherfeld-Dammerstock.

Eine Haltestelle ist auch in der Nordweststadt auf der Landauer Straße. Dort steht der Medienbus jede Woche zur gleichen Zeit am gleichen Ort. Im Medienbus können Kinder ebenso wie Erwachsene die neuesten Renner und Bestseller direkt ausleihen.

Sie sind noch kein Leser des Medienbusses? Dann schauen Sie doch einfach am Donnerstag auf der Landauer Straße von 16.00 bis 17.30 Uhr vorbei. Dort können Kinder kostenlos und Erwachsene bei einer Jahresgebühr von 15,00 Euro ausleihen.

11., 18., 26. Juli, 1. August

- Sommerpause -

5., 12., 19., 26. September

Und so erreichen Sie den Medienbus:
Medienbus Markgrafenstraße 14
Telefon 0721 - 133-42 75
Handy 0151 - 29 206 289
eMail: medienbus@kultur.karlsruhe.de

Shirin König

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

Hannah Buschbeck, Reinhard Buschbeck,
Angelika Daum, Frank Greulich, Peter Roth,
Eiko Hoffmann, Nicole Schaffner, Gudrun Troes,
Colette Sternberg, Mario Stiefel

Wir gratulieren im Aug. und Sept.

60 Jahre

Roland Jegan
Waltraud Zeinert

65 Jahre

Marion Köppel
Gerhard Grether
Irmgard Bühler

70 Jahre

Ursula Schneider
Werner Widuckel
Hans-Peter Klemm

71 Jahre

Knut Hoffmann
Peter Friedrich
Georg Heil
Alfred Kandlbinder

72 Jahre

Heiderose Hofer-Garstka
Helga Koch

73 Jahre

Dieter Läger
Volker Geyer
Rudolf Reifel

75 Jahre

Helma Prochazka
Walter Kaufmann
Erika Zappe
Leni Kaiser
Rene Pejsa

76 Jahre

Rosemarie Müller
Peter Knoch

78 Jahre

Hans-Joachim Bodendorf
Helmut Kosub
Horst Hummel

79 Jahre

Joachim Gromann
Friedberth Schmidt
Johann Steg

80 Jahre

Johanna Hemming
Alfons Troes

81 Jahre

Eduardo Hilpke
Theo Würz
Günter Krüger
Fritz Peter
Wenzel Pellinger

82 Jahre

Rudolf Herdritschka
Edmund Haslinger
Berta Repple

83 Jahre

Leo Schulz
Sonja Roth
Erika Ziegler

86 Jahre

Friedrich Bechtold
Waltraut Scheunemann
Kaspar Heitz
Adam Simon

87 Jahre

Hildegard Bohn

88 Jahre

Herta Hampel
Anna-Maria Krobisch

89 Jahre

Eleonore Zweyding
Siegfried Schneider

90 Jahre

Margarete Steinmetz

92 Jahre

Josef Hefner

93 Jahre

Marianne Partmann

96 Jahre

Ruth Koch

101 Jahre

Therese Schimmel

Wir trauern um unser verstorbenes Mitglied Magdalena Schneider.

Veranstaltungskalender

Termine bitte schriftlich an presse@ka-nordweststadt.de

Datum	Zeit	Veranstaltung	Veranstalter/Veranstaltungsort
Fr, 12.7.	20.00 Uhr	Auszeitgottesdienst	Kapelle des Diakonissenhauses Bethlehem, Friedr.-Naumann-Str. 33
Sa, 13.7.	17.00 Uhr	Treffen aller Firmanden	St. Matthias, Kaiserslauterner Straße
Sa, 13.7.	18.30 Uhr	Jugendgottesdienst	St. Matthias
So, 14.7.	10.30 Uhr	Familiengottesdienst mit Taufe, anschließend Gemeindefest	Jakobuskirche Trierer Str. 6
Di, 16.7.	19.30 Uhr	Bibelgesprächskreis	Petrus Gemeindezentrum
So, 21.7.	17.00 Uhr	Schönheit der Pferde – Zauber der Musik	Reitinstitut Egon von Neindorff- Stiftung, Nancystr. 1 (Anmeldung erforderlich, siehe S.18)
So, 21.7.	19.00 Uhr	Konzert mit Colette Sternberg	Jakobuskirche
Fr, 26.7.	11.00 - 12.30 Uhr	Trauercafé	Geschäftszimmer BG Friedrich-Naumann-Str. 33
Sa, 27.7.		Marktcafé	Ev. Petrus-Jakobusgemeinde Walther-Rathenau-Platz
Fr, 2.8.	16.00 Uhr	Sommerfest	Haus Karlsruher Weg
Sa, 3.8.		Marktcafé	Ev. Petrus-Jakobusgemeinde Walther-Rathenau-Platz
Do., 8.8.	18.30 Uhr	Bürgersprechstunde	Geschäftszimmer BG Friedrich-Naumann-Str. 33
Fr, 6.9.	11.00 - 12.30 Uhr	Trauercafé	Geschäftszimmer BG Friedrich-Naumann-Str. 33
Sa, 7.9.	9.00 Uhr	Radtour „Rund um Karlsruhe“	Treffpunkt an der Jakobuskirche
Sa, 14.9.	9.00 – 20.30 Uhr	Ausflug der BG nach Wolfach	Anmeldung erforderlich (siehe S.12)
Sa, 14.9.		Kuchenverkauf der Frauengemeinschaft St. Konrad für Schwester Colette	Walther-Rathenau-Platz
Mo., 16.9.	18.30 Uhr	Bürgersprechstunde	Geschäftszimmer BG Friedrich-Naumann-Str. 33
Do, 19.9.	19.00 Uhr	Stammtisch der BG	Vereinsheim SV Nordwest, Ehlersstraße
Fr, 20.9.	ab 14.30 Uhr	Teddy meets Family	SG Siemens, Hertzstr. 23
Do, 26.9.	15.00 - 16.00 Uhr	Mobile Schadstoffsammlung	Karlsruher Weg (beim Rennbuckel)
Sa, 28.9.		Marktcafé	Ev. Petrus-Jakobusgemeinde Walther-Rathenau-Platz
Fr, 4.10.	11.00 - 12.30 Uhr	Trauercafé	Geschäftszimmer BG Friedr.-Naumann-Str. 33

Sph

Redaktionsschluss für Heft Nr. 5/2013 ist am 9.09.2013. Das Heft erscheint am 26.09.2013.



Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.

Friedrich-Naumann-Strasse 33, 76187 Karlsruhe

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt in die Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.

Name/Vorname

Geburtsdatum

Straße

PLZ/Wohnort

Telefon

E-Mail

Ich verpflichte mich, einen Beitrag in Höhe von ____ Euro zu bezahlen.

(Der Mindestbeitrag beträgt 10 € jährlich)

- Mit einer Veröffentlichung des Beitritts im Bürgerheft „Die Nordweststadt“ bin ich einverstanden.
- Ich bin mit der Veröffentlichung meines Geburtstages einverstanden.

Unterschrift _____

Abbuchungsermächtigung

Hiermit ermächtige ich die Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V. widerruflich den obigen Jahresbeitrag jeweils zu Beginn eines Kalenderjahres zu Lasten meines Kontos durch Lastschrift einzuziehen. Kontoinhaber, falls abweichend von oben:

Kontoinhaber

Kto.-Nr.

Bank

BLZ

Karlsruhe, den

Unterschrift

Sie möchten erfolgreich Ihre Immobilie verkaufen?

Lehnen Sie sich entspannt zurück und gehen Sie auf Nummer sicher. Den Rest erledigen wir für Sie!

Wir liefern Ihnen fachlich kompetente Beratung, marktgerechte und kostenlose Einschätzung Ihrer Immobilie, dabei garantieren wir Ihnen absolute Diskretion sowie eine banksichere Abwicklung.

Sparen Sie Zeit und Geld.

Volksbank Baden-Baden • Rastatt eG

actionade

Immobilien & Versicherungen GmbH
Tochtergesellschaft der

 Volksbank
Baden-Baden • Rastatt eG

Wir freuen uns
auf Ihren Anruf
oder
Ihre E-Mail.



Ihr Ansprechpartner:

Herr Thomas Geiger

Tel.: 07222 / 14-545

Kaiserstraße 74

76437 Rastatt

tgeiger@vb-babara.de

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

www.kvv.de

Mit der 9-Uhr-Karte preiswert unterwegs.

Die persönliche Monatskarte des KVV für alle, die erst ab 9 Uhr unterwegs sind. Für 3 Waben (€ 40,50) oder das ganze Netz (€ 57).

**KVV Service-Telefon
0721 6107-5885**



KVV. Bewegt alle.



FÄCHERBAD

Schwimmhalle mit Sauna-Paradies: Für Ihre Fitness und Ihre Gesundheit!

Alle Infos
im aktuellen
Flyer 2013

Erleben Sie das Fächerbad!
Schwimmen, aktiv sein und
Wohlfühlen an einem Ort

Fächerbad Karlsruhe

Am Sportpark 1

76131 Karlsruhe

Tel. 0721/96701-20

info@faecherbad.de

www.faecherbad.de

